



Kiwaniis

Kiwaniis International Distrikt Österreich

**Allen Kiwanierinnen und Kiwaniern einen
erholsamen Urlaub!**

Kommt erholt und gestärkt zurück!



K1news

Distriktnachrichten Juni 2014

Wir freuen uns, folgende Neumitglieder begrüßen zu dürfen:

Braunau am Inn:

Kuntner Jürgen

Bregenz:

König Siegfried

Gmünd in Kärnten:

Borowan Thomas

Graz-Erzherzog Johann:

Kalthuber Margit

Maier Auguste

Schlick Eveline

Hollabrunn-Weinviertel:

Prochazka Wolfgang

Kitzbühel:

Klausner Andreas

Klagenfurt Wörthersee:

Koritnik Jasna

Wurl Rainer

Köflach Styria West:

Eberhart Maria Luzia

Fuchsbichler Alexandra

Kriehuber Sabine

Korneuburg Infinity:

Bartosch Oliver

Ebermann Michaela

Kelterer Christian

List Helene

Mayer Martin

Meischl Petra

Meischl Markus

Pfeiffer Ursula

Pusch Raphaela

Reisinger Anna

Scheimer Alois

Tomek Jürgen

Wasser Josef

Wasser Christine

Zapletal Marco

Zeiner Elisabeth

Landeck-Imst:

Völk Peter

Langenzersdorf:

Ebner Bernhard

Leonding:

Redl Wolfgang

Lungau:

Bacher Christian

Brandstätter Stefan

Wiedl Christoph

Mühlviertel:

Pühringer Erich

Neusiedl am See:

Schweifer Franz

Schärding:

Hofbauer Johannes

Wassermair Mario

Schwarzatal Neunkirchen-

Wiener Neustadt:

Pörtl Alexander

Schwaz:

Pedevilla Hannes

St. Johann im Pongau:

Hager Reinhard

St. Veit-Noreia:

Langer Margaretha

Steyr:

Morandell Christian

Stockerau-Lenaustadt:

Hopfeld Thomas

Villach Santicum:

Mairer Herwig

Voitsberg-Köflach:

Pretenthaler Manfred

Wien Belvedere:

Edelmüller Eddy

Eisenbock Andreas Theodor

Hackl Andreas

Kriwet Jürgen

Licandro Margit

Mikiss Peter Paul

Moyzisch Wolfgang

Neumayr-Stof Gabriele

Raidl Bernhard

Raidl Alfred

Raidl Elisabeth

Richter Jenny

Salzer Lieselotte

Taborsky Christiane

Wien-Maria Theresia:

Grüner Gertraud

Zell am See:

Leonhartsberger Markus

Wichtige Termine:

10.06.2014	KC Wien Maria-Theresia Klavierabend im Festsaal des Amtshauses im 3. Bezirk
18.06.2014	Open Air Konzert KC Wels im Herminenhof der Landesmusikschule Wels
28.06.2014	KC Stockerau-Lenaustadt Golfturnier
28.06.2014	KC Eferding Bräuhausfest
05.07.2014	Charity Chorkonzert der Kiwanis Clubs Salzburg mit amerikanischen Kinder- und Jugendchören in der Andrä Kirche in Salzburg
11.07.2014	KC Bad Ischl Sommerakademie
05.09.2014	15 Jahre KC Langenzersdorf im Langenzersdorf Museum
11.09.2014	KC Krems-Wachau Benefizkonzert im Stadtsaal Krems
04.12.2014	KC Stockerau-Lenaustadt Weihnachtskonzert mit Andy Lee Lang
06.02.2015	3. Salzburg Igonta Faschings Gschnas im Parkhotel Brunauer, Salzburg

Liebe Kiwanierinnen, liebe Kiwanier!



Joe Nopp

Im vergangenen Kiwanisjahr hatte ich die Gelegenheit nahezu von allen europäischen Distrikten Ausgaben der nationalen Distriktnachrichten in Augenschein zu nehmen und dabei ist mir aufgefallen, dass unser Distrikt mit Abstand die meisten Clubbeiträge veröffentlicht. Dieser Umstand brachte uns Lob auf europäischer und internationaler Ebene ein und es ist mir eine große Freude dieses Lob an Euch weiterzugeben, denn ohne Eure tatkräftige Unterstützung wäre unser K1news nicht so abwechslungsreich und fände in den anderen Distrikten nicht so viel Beachtung.

Lasst uns gemeinsam unsere Kiwaniszeitung auf diesem hohen Niveau halten! In der vorliegenden Ausgabe findet Ihr einen sehr berührenden Brief unseres Freundes Pater Pedro, der auf Madagaskar für Tausende Kinder und Jugendliche ein Fels in der Brandung ist und mit seinem unermüdlichen Einsatz ihr tägliches Überleben garantiert.

Unserem Governor ist es zu verdanken, dass wir wieder einen spannenden Gastkommentar von Mag. Manfred Vesely abdrucken können, der den Terminus „WERT“ einer kritischen Betrachtung unterzieht. Wie passend, ist doch jeder Kiwanier den 6 Grundsätzen unserer Organisation spätestens seit seinem Beitritt verpflichtet und sollte er insbesondere die Goldene Regel in allen Bereichen seines Lebens in vorbildlicher Art und Weise leben. – Werden wir diesem Anspruch gerecht?

Wie diese Ausgabe der K1news wieder einmal mehr sehr eindrucksvoll belegt ist unser Distrikt sehr aktiv, ausgesprochen kreativ und liebenswert gesellig. Die vielen Beiträge aus den Clubs dokumentieren einmal mehr, dass wir eine funktionierende

Mischung aus Arbeit, Spaß und Fundraising in unseren Clubs leben. Ich bin immer wieder aufs Neue begeistert welche tolle Veranstaltungen landauf, landab von unseren Clubs durchgeführt werden. Und ein Blick in die Rubrik Clubaktivitäten wird Euch zeigen, dass wir Stolz auf die Vielfalt der Veranstaltungen sein können. Hier sei auch noch darauf hingewiesen, dass viele Charityaktivitäten zu Gunsten von ELIMINATE durchgeführt wurden, was unserem kleinen Land großes Lob bei der Europaconvention in Annecy eingebracht hat. Im Rating bei den Pro-Kopf-Spenden liegen wir europaweit auf Platz 2!

Schon heute möchte ich einen Bericht für die Septemбераusgabe ankündigen: 7 Österreichische Jugendliche werden am Kiwanis Youth Camp in der Schweiz teilnehmen. Das ist eine Premiere, denn die letzten 10 Jahre ging diese wundervolle Veranstaltung spurlos an uns vorüber.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen erholsamen Sommer und danke für die gute Zusammenarbeit.

Happy Kiwanis!

Joe

Inhalt

Projekte und Ziele

Mein Wert	06
Bericht Division 170	07
Quo vadis Kiwanis?	07
Wichtige Aktivitäten der 9 Kiwanis Clubs der Division 140	08
1.450 Handys für Eliminate gesammelt	08
Update – Handy Sammelaktion	09
Paul Lürzer – Bericht ELIMINATE	10

InterNational

Infotage 2014	11
KC Krems-Wachau, Kiwanistag	11
Dankesbrief von Pere Pedro Opeka	12
Der Internationale Präsident	13
Kiwanier erzählt Gastro-Anekdoten	13
Internationaler Kiwanistag	14
KC Salzburg1, Kiwanistag	14
Der Eliminate-Song!	14
Internationaler Kiwanis Zeichenwettbewerb für ELIMINATE	15
Helmut Beran = Kiwanis Life Member	15
Mit Fischerbooten Familien auf den Philippinen helfen	15
Internationaler Kiwanistag im Ländle	16

Clubaktivitäten

Bad Ischl	23
Baden	26
Braunau am Inn	29
Bregenz Rheintal Iris	18, 22, 27
Dornbirn	27
Farrach ad Undrimas	17, 28
Gmünd in Kärnten	22
Graz	29
Graz Erzherzog-Johann	32
Graz-Schlossberg	32
Hermagor Karnische Region	21
Innsbruck Amica	21
Innsbruck Andechs	21
Köflach Styria West	32
Korneuburg Infinity	30
Kremstal	33
Kufstein	20
Lentia	24
Leoben	25
Linz	19
Linz-Nike	25
Linz-Stifter	23
Lungau	35, 39

Mödling-Wienerwald	27, 34, 38
Murau	36
Ried im Innkreis	33
Salzburg 1	20, 22
Salzburg Igonta	17
Salzburg Rupertus	18, 24
Schärding	36
Spittal Porcia	34, 37
St. Pölten	39
Steyr	31
Stockerau-Lenaustadt	18, 19, 26
Triestingtal	38
Villach Santicum	17, 27, 39
Villach Triquetra	24, 38
Weinviertel	28
Wien Belvedere	35, 37
Wien-Europa 1	32
Zell am See	30, 33
Zillertal	37
Zwettl	31

Das waren die ersten 7 Monate meiner Amtszeit



Josef Wasser

Liebe Kiwanisfreunde und Kiwanisfreundinnen!

Die ersten 7 Monate als Governor vom Distrikt Österreich waren spannend, erfreulich, manchmal auch sehr enttäuschend, überwiegend aber mehr als erfolgreich. Lasst mich mit dem erfolgreichen und erfreulichen Dingen beginnen.

Alle Divisionen haben mich bei meinen Besuchen mit ihren abgeschlossenen Charity Tätigkeiten beeindruckt. Ob das die überregionale Hochwasserhilfe war oder die punktgenauen regionalen Projekte oder auch die Spenden für Eliminate. All diese Aktionen haben meine höchste Anerkennung verdient und ich bedanke mich im Namen des Distrikts recht herzlich für diese tolle Arbeit.

Mehr als erfreulich war auch die Gründung von 4 neuen Kiwanisclubs in Österreich. Ich möchte hier die Gelegenheit wahrnehmen und die Clubs Klagenfurt, Wien Belvedere, Korneuburg Infinity und den ersten Aktion Club in Europa recht herzlich begrüßen. Willkommen in der großen Kiwanis Familie. Ich möchte auch alle neuen Mitglieder, die in den letzten 7 Monaten in einen bestehenden Club eingetreten sind, nochmals recht herzlich begrüßen.

Wir sind damit meinem/unserem Ziel etwas näher gekommen. Anfang Oktober 2013 habe ich von 9 neuen Clubs und zumindest 1 netto Mitglied mehr pro Club gesprochen. Ich bin nach wie vor der Meinung, dass wir das bis Ende September noch schaffen können. Wenn uns das aber trotz aller Anstrengungen nicht gelin-

gen wird, wird mein Nachfolger, Sepp Schachermayr, dieses Ziel weiter im Auge behalten und alles daran setzen, unsere Wachstumsziele zu erreichen.

Dass ich persönlich den Club gewechselt habe und seit Beginn meiner Amtszeit beim KC Lentia bin, brauche ich Euch sicher nicht mehr zu berichten. KC Lentia, ein Club wie man sich einen Kiwanisclub nur vorstellen kann. Und wir haben eine weltweit einzigartige Besonderheit. Denn ich glaube nicht, dass es irgendwo anders einen Club gibt, wo der Governor, der Governor elect und der zukünftige Distrikt Sekretär aus einem Club kommen. Ich bin aber nicht nur Mitglied im KC Lentia, sondern auch Mitglied im KC Korneuburg Infinity und bin in der Funktion als Advisor beim ersten Kiwanis Aktion Club ebenfalls aktiv tätig. Ich kann Euch nur sagen, mir macht die Tätigkeit bei und für Kiwanis mehr als Spaß und fad wird mir auch nicht.

Die Convention 2014 war aus meiner Sicht ein großartiger Erfolg. Bei der Jahreshauptversammlung waren 168 Kiwanierinnen und Kiwanier aus 4 Nachbarländern, aus den USA von KI, 2 Vertreter von KI-EF und Vertreter aus 65 österreichischen Clubs anwesend. 13 Clubs haben sich entschuldigt und, für mich sehr bedauerlich, 14 Clubs haben sich nicht entschuldigt. Beim abschließenden Galaabend hat uns Thomas Hopfeld vom Hotel Dreikönigshof kulinarisch ausgezeichnet verwöhnt. Der heurige Kiwanis Ehrenpreis wurde posthum dem Gründer der Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg gewidmet. Zusätzlich zum Ehrenpreis wurden 800 Euro an Herrn Direktor Hofer von der Behindertenhilfe übergeben. Zur Überreichung des Ehrenpreises wäre es mehr als nur nett gewesen, wenn sich Kiwanismitglieder aus dem Stockerauer Club eingefunden hätten. Leider blieb der für sie reservierte Tisch beim Galaabend leer.

Mit einem Frühschoppen in meinem Garten wurde ein wunderschönes Wochenende beendet. Ich möchte mich hier, bei allen Sponsoren und Helfern, die diese Veranstaltung zum Erfolg führten recht herzlich bedanken.

Abschließend ein paar Wermutstropfen, die für mich unverständlich sind. Bei den gut besuchten und sehr erfolgreichen Infotagen – und da möchte ich mich bei den Organisatoren Joe Nopp und Sepp Schachermayr für ihre Arbeit recht herzlich bedanken – war bei einem Termin nicht ein einziger Kiwanier aus dem ortsansässigen Club über die gesamte Schulungsdauer anwesend. Und gerade aus diesem Club hätten es mehrere Mitglieder mehr als notwendig, ihr Kiwaniswissen zu erweitern. Dieser Club hatte auch massiv versucht, das Entstehen von zwei neuen Clubs zu verhindern. Dafür fehlt mir jedes Verständnis und ich empfinde das auch als respektlos. Ich würde mir sehr wünschen, wenn persönliche Unbefindlichkeiten in den Hintergrund gedrängt werden und mit aller Kraft unser gemeinsames Ziel Kindern und Jugendlichen zu helfen wieder in den Vordergrund gestellt wird.

Und zu guter Letzt möchte ich mich beim Vorstand, bei allen Lt. Governor, bei den Chairs und Verantwortlichen in den Komitees und beim Hilfsfond recht herzlich für die bisherige, hervorragende und friktionsfreie Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Ich kann Euch versichern, dass ich auch weiterhin mit voller Kraft für eine erfolgreiche Zukunft von Kiwanis arbeiten werde.

Euer Josef Wasser

Governor Distrikt Austria 2013/14

Splitter

DANKE Andreas Hintringer! An dieser Stelle ein riesengroßer DANK an KF Andreas Hintringer vom **KC Linz-Stifter** für sein unermüdliches Engagement als Programmdirektor und vor allem für die Idee des „Eliminate-Song“ die von ihm geboren wurde. Wir, Deine KFs vom KC Linz-Stifter sind stolz auf DICH!!! – Der Distriktvorstand schließt sich diesem Dank vollinhaltlich an!!!



Convention Stockerau – Impressionen



Mein Wert

In einem spätabendlichen Gespräch unter guten Freunden, Männerfreunden genauer gesagt, nach der Abhandlung aller seichten Themen, bei der zweiten Flasche eines ›ehrlichen‹ Veltliners, kamen wir zu dem Punkt, an dem wir uns entscheiden mussten, welchem philosophischen Thema wir die nächste Stunde widmen wollten. Wir waren mit unserer persönlichen Geschichte vertraut, ja wir waren ganz allgemein gesagt miteinander vertraut, wir vertrauten einander. Wir waren eben Freunde. Und wir waren wieder einmal so weit, unser Gewissen zu erforschen, das der anderen wohl gemerkt, Lebensäußerungen des eigenen entschlüpften dabei höchstens unbedacht unserem Mund, als für uns selbst überraschendes Nebenprodukt unserer Wortmeldungen. Einer von uns zeigte sich angetan von einem Grundsatz der Kiwanier, der da lautet, ›den humanen und geistigen Werten den Vorrang vor materiellen zu geben‹ und erreichte bei den anderen als Reaktion ein ›Nona!‹, ein ›Was sonst?‹ und ein stummes Gähnen.

Wie es so meine Art ist, griff ich sofort zu einem etymologischen Wörterbuch und schlug unter dem Stichwort ›Wert‹ nach. Unsere Überraschung hielt sich in Grenzen als wir darin lasen: mhd. werd, Kaufpreis, kostbare Ware, Herrlichkeit. Ideelles, Humanes oder gar Geistiges sahen wir nicht durch diese Worte schimmern. Tablets wurden gezückt, ein Laptop wurde angeworfen und bald lasen wir uns gegenseitig einschlägige Definitionen vor. Dann wussten wir, Werte seien erstrebenswerte, als gut betrachtete Eigenschaften von Objekten, Sachverhalten, Handlungen, Charaktereigenschaften und dergleichen. Weiter hörten wir, dass die Bedeutung des Wertbegriffs veränderlich ist. Wieder ein ›Nona!‹, ein ›Was sonst?‹ und ein stummes Gähnen.

Bis einer von uns die Gretchenfrage stellte: ›Wie hältst du es mit dieser Angelegenheit?‹ Mit Du meinte er jeden von uns. Vom Allgemeinen zum Besonderen ist nur ein kurzer logischer Schritt. Was ein Wert sei, ist das Eine, was ich aber für erstrebenswert halte, was ich tatsächlich anstrebe ist etwas ganz Anderes. Damit war der Sitz meines Gewissens lokalisiert, weil getroffen. Irgendetwas fühlte sich in mir unharmonisch an. Strebe ich etwas anderes an? Etwas anderes als ... ? Als was? Etwas



Prof. i. R. OStR Mag. Manfred Vesely

anderes als das, was als erstrebenswert gilt? ErstrebensWERT? Wie kann in diesem Wort ein Wert aufscheinen? Da beißt sich ja die Definitions-Katze in den eigenen Schwanz! Abgesehen von der Kleinigkeit, dass es in der realen Welt keine Definitionskatze gibt, hatte ich ein Problem mit der allgemein anerkannten Definition. Meine Mitdiskutanten werteten meinen diesbezüglichen Einwurf als Ausrede. Sie kannten mich als Wortklauber, nicht als Wortglauber.

Jemandes Tablet, das das Wort Kiwanis gegoogelt hatte, zeigte uns Kants Kategorischen Imperativ als Maxime des kiwanischen Handelns. ›Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.‹ Die Defi-Katze schielte schon wieder nach ihrem Schwanz.

Szenen aus meiner Studentenzeit erschienen vor meinem geistigen Auge. Ich sitze in einem Hörsaal des Neuen Institutsgebäudes der Uni Wien. Mein geistiges Ohr vernimmt die Stimme meines verehrten Prof. Erich Heintel. ›Denken Sie nur nicht, dass das triviale quod tibi non vis fieri alteri noli facere (was du nicht willst, dass man dir tut, das füg auch keinem andern zu) zur Richtschnur Ihres Handelns werden könne.‹ Wenn ich mich recht erinnere, wies Heintel uns darauf hin, dass sich Immanuel Kant vehement gegen die negative Formulierung dieser scheinbar goldenen Regel wandte. Wie oft musste ich später

in meinem Berufsleben als Lehrer an einer AHS SchülerInnen diesen Umstand erklären. Den Umstand nämlich, dass man ein Ziel, den Zweck, wie Kant sagte, nur positiv formulieren kann. Negativ formulierte Ziele gibt es gar nicht. Sollten Sie das nicht glauben, sagen Sie doch zu einem Taxifahrer: ›Bringen Sie mich bitte nicht zum Rathaus‹ und warten Sie, was geschieht. Die Goldene Regel kann also nur lauten ›Was du willst, dass man dir tut, das tu anderen.‹ Ich spürte, wie ich mich dem Punkt näherte, der mein Unbehagen verursachte.

Irgendwo in diesem Bereich gab es eine Spannung, zwischen der Theorie und meiner Praxis. Mein Gewissen ließ mich weitersuchen. Ich bin ja ein Wortklauber, ich sollte also tun, was ich gut kann, Worte klauben. Welches Wort ist das wichtigste in dieser tatsächlich goldenen Regel? Welches Wort macht diese Regel so Wert-voll? Was hilft? Was bringt uns weiter?

Es ist nicht das Für-richtig-halten, nicht das Für-wertvoll-halten, es ist das Handeln, das Tun. Das wichtigste Wort in der Goldenen Regel ist das ›Tu!‹ Das erste Wort des Kategorischen Imperativs lautet ›Handle!‹ Wie konnte ich das nur übersehen? Nicht meine ach so richtige Meinung hilft, nicht mein ach so guter Rat. Mein Wert für den Nächsten ist mein rechtes Handeln.

Splitter

Der KC Salzburg Igonta

ehrte Peter Hertl für seine außergewöhnlichen Leistungen im Club mit der Presidential Walter Zeller Fellowship. Alle Mitglieder gratulieren Peter zu dieser Auszeichnung sehr herzlich.



Bericht Division 170



Peter Zußner

Kaum hat mein Jahr als Lt.Gov. begonnen ist auch schon wieder Halbzeit und ich kann rückschauend berichten, dass die Clubs in meiner Division hervorragende Arbeit leisten.

Vor allem im Herbst und zu Weihnachten wurden die Veranstaltungen der einzelnen Clubs wieder sehr erfolgreich durchgeführt. Die einzelnen Veranstaltungen hier aufzulisten, würde den Rahmen sprengen. Der Großteil dieser Veranstaltungen wurde ja auch in der K1news kommentiert. Ich möchte mich auf diesem Wege auch bei Joe Nopp bedanken, dass er diese Berichte auch immer entsprechend in den Distriktnachrichten dokumentiert.

Des Weiteren konnten wir einen gemeinsamen Divisionsfolder produzieren, in dem jeder Club sich kurz präsentiert und vor allem die Gemeinsamkeit in der Division gezeigt wird.

Wir konnten, dank des KC Gailtal, einen neuen Klub in Klagenfurt gründen. Dieser Klub ist voller Energie und Tatendrang. Das wichtigste ist jedoch, dass der Patenclub diesen auch in den ersten Jahren begleitet und vor allem ein wenig unter die Arme greift. In meinen Besuchen bei den Clubs und bei den Veranstaltungen versuche ich immer, die Grundsätze von Kiwanis in Erinnerung zu rufen.

- Den humanitären und geistigen Werten den Vorrang vor den materiellen Werten zu geben.
- Im Alltag die Anwendung der Goldenen Regel in allen zwischenmenschlichen Beziehungen zu fördern. („Verhalte dich immer so, wie du erwartest, dass sich deine Mitmenschen dir gegenüber verhalten.“)
- Die Anwendung von immer höheren Maßstäben im sozialen, geschäftlichen und beruflichen Leben zu fördern.
- Durch Rat und gutes Beispiel immer verständnisvollere, aktivere und hilfreichere Mitbürger zu formen.

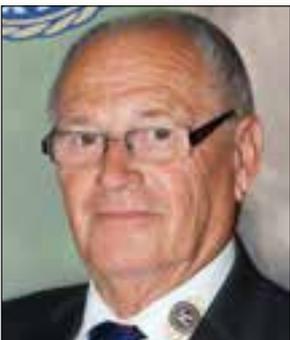
- Durch Kiwanis-Clubs dauernde Freundschaften zu gewinnen, uneigennütigen Dienst am Nächsten zu üben und bessere Gemeinschaften zu bilden.
- Mitzuarbeiten am Aufbau einer gesunden öffentlichen Meinung, um dadurch Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit und Loyalität einem freien Staatswesen gegenüber sowie gute internationale Freundschaften zu fördern.
- Das Kiwanis-Motto: „Wir bauen den Kindern eine Brücke in die Zukunft!“

Ich bin der Meinung, wenn alle diese Regeln der Kiwanisfamilie und den Kiwanisgedanken so leben, werden wir uns in Zukunft über unser Wachstum keine Gedanken mehr machen müssen, denn der Name von Kiwanis wird in aller Munde sein.

Abschließend möchte ich mich bei meiner Familie und bei meinem Homeclub KC Feldkirchen Ossiachersee bedanken, dass diese mich in meinem Jahr als Lt.Gov. so tatkräftig unterstützen.

Peter Zußner
Lt. Gov.

Quo vadis Kiwanis?



Helmut Wunderl

Als ich vor 16 Jahren Kiwanier geworden bin, habe ich neue Freunde gewonnen. Die Idee, durch Aktivitäten Geld zu beschaffen, um Benachteiligten unbürokratisch helfen zu können, war mir sympathisch. Mir war zwar klar, dass es noch über 80 weitere Clubs in Österreich gibt, der Blick über den Homeclub hinaus war aber nicht vorhanden. Geändert hat sich dies erst durch den Besuch der Kiwanisinfotage im Jahr 2009

und den folgenden zwei Jahren, als ich Präsident unseres Clubs sein durfte. Dabei entstanden Kontakte – ein Highlight war die Teilnahme an der Worldconvention in Genf, die mich motiviert haben, über den „Tellerrand“ des eigenen Clubs hinauszuschauen, Kontakte zu knüpfen und das Netzwerk, das Kiwanis bietet, bewusst weiterzutragen. Dies hat mich auch motiviert, die Funktion des Lt. Governor anzunehmen. Dabei musste ich leider erfahren, dass der Großteil unserer Mitglieder in der Position gefestigt ist, die den ersten zehn Jahren meiner Mitgliedschaft entspricht. Mein Wunsch wäre, einen offeneren Umgang zu erreichen. Im Kleinen ist es mir gelungen durch Kontakte mit KC Stainz oder KC Steyr zumindest im Homeclub eine Erweiterung der Sichtweise zu erreichen.

In der Division ist es mir bis jetzt nicht wirklich gelungen, die angestrebten Kontakte zwischen den Clubs zu vertiefen.

Dabei bin ich überzeugt, dass mehr Kontakte zwischen den Clubs nicht nur in der Division, auch mehr Verständnis für Anliegen und Themen, die vom Distrikt, beziehungsweise darüber hinaus an die Clubs herangetragen werden, bringen würden. Gerade die Diskussionen rund um das Eliminateprojekt haben gezeigt, wie wichtig es wäre, über die Grenzen des eigenen Clubs zu schauen.

Darüber hinaus bietet das Mitgliederverzeichnis viele Möglichkeiten, mit Kiwanisfreunden aus ganz Österreich privat oder beruflich in Kontakt zu treten und daraus auch Nutzen zu ziehen. Ich hoffe jedenfalls, dass mir in den verbleibenden Funktionsmonaten noch ein paar Schritte gelingen können, dass mehr Kiwanier mehr als den Homeclub sehen.

Helmut Wunderl
Lt. Gov. 125

Wichtige Aktivitäten der 9 Kiwanis Clubs der Division 140



Ewald Mildner

- Der **KC Salzburg 1** hat der Kinderklinik anlässlich des internationalen Kiwanistages an Primar Dr. Sperl 100 Kiwanis Puppen übergeben.* Weiters wurde die Schulabschlussfeier der landwirtschaftlichen Fachschule Bruck / Glocknerstraße besucht.*
- Beim internationalen Zeichenwettbewerb wirkten 3 Schulen der Division 140 mit, die von den **KCs Lungau, Mattighofen und Salzburg 1** betreut wurden.
- Im **KC St. Johann/Pongau** fand ein gut besuchter Lawinenkurs mit der Bergretung statt. Außerdem hat der Club die Bewirtung für das 12-Stunden Hahnbaum Rennen und einen Clubausflug nach Schwaz in Tirol unternommen.
- Der **KC Salzburg Rupertus** erzielte ein Rekordergebnis bei der Faschingkrapfenaktion* und hat einen geselligen Clubausflug nach Mattsee organisiert.

- Das Faschings-Gschnas* des **KC Salzburg Igonta** war gut besucht. Neben zahlreichen interessanten Vorträgen veranstaltete der Club auch einen Kegelbewerb.
- Der **KC Salzburg 1** bereitet sich gewissenhaft auf die 50-Jahr-Feier vor und weiß Mitglieder und Gäste mit interessanten Vorträgen, wie beispielsweise „Wein und Käse“, „Krebsabwehr durch das Immunsystem. Prävention und Therapie“ oder „Kleinod Kajetanerkirche“ zu unterhalten.
- Im **KC Mattighofen** finden regelmäßig Vorträge statt (Dr. Winkler „Sport ist Mord“), wurde ein Clubausflug auf die Proseccostraße organisiert und arbeitet man intensiv am Jazzkonzert in Schalchen (13.06.)
- Die Sommerveranstaltung „SailingKids“ führt der **KC Neumarkt/Wallersee** gemeinsam mit dem Segelclub Seekirchen und SOS Kinderdorf durch. Bereits stattgefunden haben ein Kabarettabend mit Fritz Egger, der Besuch der Nachwasserspiele in Hellbrunn oder eine Weinreise in die Südsteiermark.
- Das Programm des **KC Hallein** wurde sehr abwechslungsreich gestaltet. Neben einer Firmenbesichtigung (Erdal) fand eine Karnevalssitzung statt und zur Zeit laufen die Vorbereitungen für das Kammerkonzert in der Kollegienkirche (07.06.)
- Der **KC Lungau** hat bereits sein Bergfilmfestival* abgehalten und einen Clubaus-

flug auf Mallorca organisiert (Radlerurlaub). Aktuell bemüht sich der Club um den Ankauf eines Konzertflügels für die NMS Mariapfarr und die Finanzierung eines Schulprojektes, um die digitale Bearbeitung der Musikstücke zu ermöglichen.

- Der **KC Zell/See** hat einen Schitag in Saalbach mit dem KC Lungau verbracht und bei Skiwanis14 mit 3 Siegen mächtig beeindruckt. Dem geselligen Eisstockschießen gegen Lions folgte ein Vortrag bei der österreichischen Luftwaffe* und eine 3-Tages-Busfahrt in die Wachau.* Für den Sommer ist noch ein Golfturnier (21.06.) und eine Lesung von Erika Pluhar (11.07.) geplant.

Weiters hat der Lt. Gov. bereits 6 Clubbesuche absolviert, 3 Divisionsversammlungen abgehalten und an 4 Distriktvorstandssitzungen teilgenommen. Darüber hinaus hat er die Division 140 bei den Charterfeiern des KC Lentia und des KC Wien Belvedere vertreten. Er hat auch an der Österreich Convention teilgenommen und den Busausflug in die Wachau organisiert.

Wichtiger Terminhinweis: Alle 3 Salzburger Clubs veranstalten ein Chorkonzert mit amerikanischen Chören in der Andrä Kirche in Salzburg (05.07.).

* Hierzu gibt es eigene Berichte in dieser Ausgabe der K1news.

Ewald Mildner

Lt. Gov. 140

1.450 Handys für Eliminate gesammelt

Die beeindruckende Anzahl von 1.450 Mobiltelefonen sammelte eine Maturaprojektgruppe der HAK Braunau für das Eliminate-Projekt von Kiwanis. Das engagierte HAK-Team übergab die Handys Anfang März in Braunau an Kiwanis-Präsident Gerald Hamminger.

„Was dieses Team in so kurzer Zeit geleistet hat, ist wirklich großartig. Es war eine große Freude für uns zu sehen, mit welchem Engagement alle bei diesem Projekt mitgearbeitet haben. Deshalb haben wir mit einem guten Ergebnis gerechnet. Aber dass bis jetzt fast 1.500 Handys gesammelt wurden, übertrifft alle unsere Erwartungen“, bedankte sich der Präsident des KC Braunau bei der Maturaprojektgruppe mit Marlene Artemjewa, Damla Salik, Semra Özdemir und Karina Schied. Die Gesamterlöse aus der Handy-Sammelaktion fließen zu 100 Prozent an das

Eliminate-Projekt. Kiwanis International und UNICEF finanzieren mit dem gemeinsamen Projekt ein weltweit flächendeckendes Impfprogramm gegen Tetanus, um das Leben von Müttern und Säuglingen zu retten.

Projektstart im Oktober 2013

Im Oktober 2013 startete der KC Braunau gemeinsam mit der Maturaprojektgruppe der HAK Braunau die Handy-Sammelaktion zur Unterstützung des Eliminate-Projekts. In Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Ämtern im Bezirk Braunau wurden dazu Sammelboxen aufgestellt. Bei einem Informationstag im Rahmen des Tags der offenen Tür an den BHAK Braunau wurden Besucher über die verheerenden Auswirkungen der Tetanuserkrankung sensibilisiert. Zugleich wurden Flyer und zusätzliches Informationsmaterial verteilt.

Ein erstes positives Resümee konnte bereits bei der Maturaprojekt-Präsentation Anfang Februar in der BHAK-Braunau gezogen werden. Bereits 1.030 gesammelte Handys sprachen für den Erfolg der Aktion. Mittlerweile hat sich die Anzahl der gesammelten Mobiltelefone auf 1.450 Stück erhöht. Und die Handy-Sammelaktion soll auch noch weiterlaufen.

Unterstützung durch Unternehmen und Bildungseinrichtungen

Die erfolgreiche Umsetzung der Handy-Sammelaktion basiert zum einen auf dem großen Engagement des HAK-Teams, zum anderen auch auf der Bereitschaft von Unternehmen und Bildungseinrichtungen dieses Projekt zu unterstützen.

Für das Gelingen und die außerordentliche Unterstützung für Eliminate gilt der Dank der Firma Berner, den Raiffeisenbanken der Region Braunau, Promotech, Doppler,

Update – Handy Sammelaktion



Kurz vor Redaktionsschluss hat Thomas Reiterer vom KC Schärding den Distriktvorstand noch über den aktuellen Stand der Handy Sammelaktion informiert.

Bis Ende April wurden insgesamt 11.200 Handys von 35 Clubs (davon sind vier aus dem Nachbardistrikt Deutschland) gesammelt. Nach der Erfassung, Kontrolle und Verwertung wurden mit Stichtag 30. April die stolze Summe von 34.079,66 Euro erwirtschaftet. Abzüglich der 10%-igen Handlinggebühr für den KC Schärding, wurden an die teilnehmenden Clubs 30.671,69 Euro ausbezahlt.

Somit liegt zur Zeit der Schnitt pro Handys bei gut 3 Euro, was darauf zurückzuführen ist, dass aktuell wieder viele sehr alte Handys eingeschickt werden. Thomas Reiterer bringt es aber auf den Punkt: „Auch die alten Krücken gehören fachgerecht verwertet. Zum Einen ist es umweltfreundlich und schont Ressourcen und zum Anderen

müssen in den Abbaugruben der Dritten Welt weniger Kinder die gefährliche Arbeit in den Minen verrichten, weil die recycelten Rohstoffe billiger sind.“

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass bei den Ausschüttungen enorme Differenzen auftreten. Dazu Reiterer: „Es gibt Clubs, die schicken uns 100 Geräte und bekommen dafür 700 Euro vergütet. Und dann gibt es Clubs, die ebenfalls 100 Handies einschicken, dafür aber nur 35 Euro vergütet bekommen.

Das liegt daran, dass im Bewertungsschema der Verwertungsfirma das Alter des Geräts sowie dessen Qualität und Zustand die Berechnungsgrundlage bilden.“ – Soll heißen, je neuer ein Handy ist, desto mehr Rohstoffe wurden verbaut und desto wertvoller ist es im Recyclingprozess.

„Ich denke, das Ergebnis kann sich sehen lassen und wenn wir es gemeinsam schaffen im Distrikt Österreich das Projekt flächendeckend zu betreiben, wird die Sammelaktion für alle Clubs interessant, weil mit relativ geringem Aufwand gutes Geld für Eliminate gesammelt werden kann.“, so Reiterer zum Gov. Josef Wasser, der hinter der Aktion steht. Wie aus den Detailberichten zu entnehmen ist, gibt es



im Distrikt Österreich Clubs, die bereits über 10.000 Euro für ihre Charity Kasse verdient haben. Dazu fällt Gov. Elect Sepp Schachermayer nur ein Wort ein: „Wau!“

Anm. d. Red.: Sollte es Fragen zum Procedere geben oder möchtet Ihr vorab allgemeine Informationen zur Handysammelaktion haben, dann könnt Ihr gerne Thomas Reiterer (KC Schärding) kontaktieren.

OTN, HAI, Dräxlmaier, dem Krankenhaus St. Josef und zahlreichen Ämtern und Bildungseinrichtungen im Bezirk Braunau. Die Umsetzung der Handy-Sammelaktion unterstützten auch McDonald's, AMO, B&R, Scott, Beck, KTM, SAG, Optimo, Robust Plastics, Fahrschule Burgstaller, Radiologie Dr. Fink, Nah & Frisch Starzengruber, Merkur, Lagerhaus und Schaberl-Hof.

Vision von Kiwanis: Eine Welt ohne Tetanus

Weltweit sterben jährlich rund 60.000 Neugeborene und Mütter an einer Tetanusinfektion. In vielen Ländern ist diese Erkrankung eine tödliche Gefahr, die jedoch durch eine Impfung einfach zu bekämpfen wäre. In Kooperation mit UNICEF verfolgen die Kiwanis-Clubs die Vision, die Welt bis 2015 von Tetanus zu befreien.



MMag. Lydia Kehl-Weilguny (Klassenvorstand HAK-Abendklasse), Karina Schied, Marlene Artemjewa und Semra Özdemir (alle HAK-Projektteam) übergeben die Handys an Gerald Hamminger (Präsident KC Braunau)

Liebe Kiwanierinnen, liebe Kiwanier!



Paul Lürzer

Neuerlich ist es der großartigen Mitwirkung der Kiwanisclubs - mit 80 % Beteiligung - zu verdanken, dass wir wieder sehr gute Nachrichten aus Österreich zum Projekt „STOPP TETANUS“ melden können. Der aktuelle Eliminate Report vom April 2014 zeigt sehr eindrucksvoll, in Österreich wurden über 623.000 USD gesammelt – 49 % des Distrikt-Zieles sind somit erfolgreich erreicht.

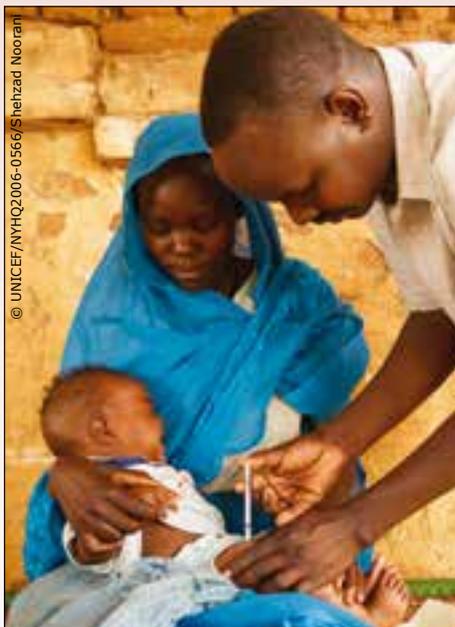
Beim letzten WorldWideReportDay mit Kampagnenvorsitzenden, Randy Delay und Weltpräsident Gunter Gasser konnte ich über viele positive Entwicklungen berichten und darf den besten Dank und herzliche Grüße von Randy hiermit an die Österreichische KiwanierInnen übermitteln.

Mit diesen Spenden der mitwirkenden, österreichischen Clubs nehmen wir nach wie vor den ersten Platz in der Region Europa 2 ein. Laut der Zusammenfassung aus dem Kampagnenbüro vom Mai sieht die weltweite, offizielle Reihung folgendermaßen aus: 12. Rang Österreich, das sind durchschnittliche Spenden/Mitglied in Höhe von 232 USD. Im Vergleich dazu belegen die Schweiz den 25. Rang (188 USD) und Deutschland den 41. Rang (119 USD).

International hat die Kiwanis Familie mehr als 51 Millionen gespendet und wir sind auf einem wahrlich guten Weg, bis zum 100. Geburtstag von Kiwanis, nächstes Jahr. Danke an alle KiwanierInnen, die mitgemacht haben für den vorbildlichen Einsatz! Danke auch an alle unterstützenden Clubs! 80 % der österreichischen Clubs beweisen, dass es möglich ist, neben den regionalen Verpflichtungen, Menschenleben - bei den kleinsten Erdenbürgern - zu retten.

Im Überblick die Ergebnisse aus den Divisionen, mit neuer Bestenreihung bei den Plätzen 1 und 3:

130 – 149.498,48	135 – 116.629,97	170 – 53.638,72
120 – 51.277,35	140 – 49.262,68	110 – 44.911,41
180 – 39.468,64	125 – 38.117,84	150 – 29.222,05
160 – 11.840,82	190 – 405,95	



Die nächsten Highlights sind bereits bekannt: Der KC Linz Stifter hat eine Musik-Produktion zur Verfügung gestellt, deren Präsentation bei der Convention in Stockerau erfolgte, der KC Mödling und der KC Neumarkt-Wallersee haben sich

zu einem weiteren Schritt verpflichtet und sind als Gold Club nominiert. Viele tolle Veranstaltungen, beispielsweise in Salzburg „Lets Rock“ mit der Revival Band am 3.10.2014 und viele grandiose Aktivitäten werden noch umgesetzt. 25 Länder stehen noch auf der Agenda, Tetanus zu eliminieren und so Menschenleben zu retten und unsägliches Leid zu beenden. Bitte arbeitet weiter mit, für diese einmalige Sache.

Ziel ist weiter:

- jede Division findet 1 Großspender
- jeder Club nominiert 2 bis 5 Apotheken, in denen Spenden gesammelt werden
- umgesetzt wird eine Aktion pro Club/ Jahr.

Seid dabei!

Mit kiwanisfreundlichen Grüßen

Euer Paul

ELIMINATE
maternal/neonatal tetanus





Kiwanis
Kufstein



Der Kiwanis Club Kufstein
trauert um sein
Gründungsmitglied
Past Lieutenant Governor

PETER WIMMER

geboren am 28.7.1936 | gestorben am 2.3.2014

Wir verabschieden unseren Peter am Donnerstag, den 6. März 2014
um 14.00 Uhr beim Seelengottesdienst in der Pfarrkirche Walchsee.

Für den Club

Georg Fongern
Präsident

Richard Thrainer
Sekretär

Infotage 2014

J² (Joe und Sepp) haben wieder eine Lt. Governor Schulung und vier Infotage für Kiwanier auch mit Amtsaussichten erfolgreich abgehalten.

Alle Teilnehmer waren immer wieder überrascht, was es über Kiwanis zu erfahren gibt. Selbst Kiwanier, die lange schon der Organisation angehören und zwei Past Governor staunten über die ausführlichen Informationen und waren der Meinung, dass dieses Angebot unbedingt von allen Clubmitglieder angenommen werden muss.

Kiwanis Österreich hat den Vorteil, perfekte Vortragende zu haben, lehren sie doch die Trainer von ganz Europa und werden sie auch von unseren europäischen Kiwanisfreunden (Island/Farøer, Estland, Ungarn, Deutschland, Italien/San Marino, Polen und Tschechien/Slowakei) zu Vorträgen und Schulungen eingeladen.

Da ich diese Infotage organisiere, habe ich sie schon oft besucht und immer wieder etwas Neues entdeckt – man lernt eben nie aus.



Obligatorisch für die InfoTage: Am Freitag findet eine Verkostung feinsten Bregenzer Bergkäseköstlichkeiten statt und werden in gemütlicher Runde kiwanische Anekdoten erzählt.

Ich möchte mich bei Joe und Sepp für die interessanten und lustigen Tage als Past Governor auch im Namen von Kiwanis für ihre großartige „Arbeit“ sehr herzlich bedanken. Dieser Dank ist mir eine Herzensangelegenheit.

Ich freue mich schon auf die Infotage 2015 mit zahlreichen Anmeldungen.

Monika M. Stickler
Governor 2001/02

KC Krems-Wachau und der Internationale Kiwanistag



Der heurige Internationale Kiwanistag, begangen durch den Kiwanisclub Krems-Wachau, fand unter strahlend blauem Himmel und Sonnenschein an einem warmen Samstag Anfang April statt. Hierzu wurde am Täglichen Markt in Krems ein Stand mit ein paar Stehtischen

samt Kiwanisschirmen eingerichtet sowie Prospekt- und Werbematerialien des Kremser Clubs beziehungsweise zum Projekt „ELIMINATE“ aufgelegt. Gleichzeitig wurde auch schon mit der Bewerbung des „A Tribute To Glenn Miller“ Benefizkonzert, welches am

11. September 2014 stattfindet, begonnen. Am Stand konnten sehr viele Gäste und Kiwanisfreunde in Empfang genommen werden, weswegen der KC Krems-Wachau schon einige Karten des Konzertes an den Mann oder Frau brachte.

Für alle Interessierte gab es selbstverständlich auch eine kleine Verköstigung in Form eines Gratisausschanks von Weinen und nichtalkoholischen Getränken oder wer schon an Hunger litt, der konnte sich an einem Apfel laben, diese dienten zuvor als Beschwerer.

Insgesamt war es für die Wachauer Kiwanisfreunde ein toller Start in den Frühling. Sie konnten am Kiwanistag etwas Aufmerksamkeit auf sich lenken und ihre Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit darstellen.

Und Sekretär Roman Ziegler ergänzt: „Wir würde uns freuen, den einen oder anderen demnächst bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.“

Dankesbrief von Pere Pedro Opeka aus Madagaskar

Liebe Partner und Freunde!

Euch allen, die uns während der so vielen Jahre treu begleiten, herzlichen Dank! Danke, dass Sie uns so treu beistehen in diesem Abenteuer zur Verteidigung der menschlichen Würde! In diesem Jahr feiern wir das 25. Jubiläum unserer Bemühungen um Kinder und Menschen am Rande der Gesellschaft. Das silberne Jubiläum begehen wir einfach, aber mit großer Freude.

Wenn ich über das Vergangene nachdenke, bin ich bewegt und gerührt von Ihrem Interesse an unserer Arbeit, über Ihre Unterstützung und Hilfe so vielfältiger Art. Während die übrige Welt Madagaskar abgeschrieben hat, stehen Sie uns bei, konsequent und unermüdet!

Vor kurzem hatten wir Präsidentschaftswahlen auf der Insel. Sie sollten die fünfjährige politische Krise beenden. Während vieler Jahre gab es keine internationale Unterstützung für Madagaskar. Wir können nicht verstehen, warum das ganze malgasische Volk wegen einiger seiner Politiker bestraft wird. Es kann doch nicht sein, dass die internationale Gemeinschaft über uns urteilt und uns alle verurteilt, ohne zu wissen, wie es wirklich bei uns ist. Wir hoffen jetzt alle, dass die neue politische Macht mehr vom Volk ausgeht. Aufgrund der Erfahrungen aber bleiben wir Realisten.



Niemand vermag in der Politik Wunder zu wirken, insbesondere in einem Land, wo schon jahrzehntelang Korruption auf allen Ebenen der Gesellschaft unser Leben bestimmt. Immer mehr gilt die Losung „Rette sich, wer kann!“ oder „Lass alles zum Teufel gehen“. Die Frucht dieses Desasters sind Banditen und Räuber, die wie die Pilze nach dem Regen immer mehr



unser aller Leben bestimmen. Niemand jagt sie, die Verantwortlichen für die Ordnung im Land erscheinen, wenn die Gewalttätigen bereits ihr Werk getan haben. Man fragt sich, wie diese Banden zu den Waffen kommen, und warum sie noch dazu die Ärmsten der Armen angreifen? Was wir jeden Tag sehen ist Not, die jedes Maß übersteigt! Und diese Not wächst mehr vom Tag zu Tag.

Jetzt ist unsere Hauptstadt Antananarivo mit Bergen von Unrat umgeben. Die Verantwortlichen erklären, es gibt kein Geld für die Abfuhr,

sie hätten auch keine notwendigen Fahrzeuge dafür. Die Folgen? Pest! Viele Tote am Beginn des dritten Jahrtausends!

Ökonomisch gesehen ist unser Staat völlig paralysiert. Die Jugend hat keine Arbeit. Viele Jugendliche trinken, nehmen Drogen. Menschen werden verrückt. Akamasoa ist zu einer Oase in der Wüste

geworden, aber nicht ohne Versuchungen. Auch unsere Jungen träumen von einer Welt, die sie im Fernsehen sehen, von einer Welt mit viel, viel Geld, in der die Menschen alles haben, was ihr Herz begehrt. Diese Welt veranschaulichen auch die wenigen Touristen in unserem Land und Medien vervielfältigen die Sehnsüchte nach einem besseren, gerechteren Leben.

Wenn ich um die Welt reise, um Hilfe zu erbiten, frage ich mich immer wieder: Warum bleiben gerade wir so tief am Boden? Warum herrschen so gewaltige Unterschiede? Das bringt mich dazu, auch Ihnen über den Mut meiner Brüder zu erzählen, über Menschen, die für das tägliche Brot schufteten: im Steinbruch oder unseren Werkstätten, für zwei Dollar pro Tag. Deshalb versuche ich jene, die bereit sind, mir zuzuhören, anzuregen, ein wenig zu teilen, wenn sie können oder wollen.

Ich sehe jeden Tag Hunderte von hungrigen Kindern, verwaist und ohne jede Hoffnung. Kann ich gleichmütig an ihnen vorbei gehen? Liebe Freunde, glaubt, dass Ihr Beitrag direkt die Ärmsten von ihnen erreicht. Mir ist immer bewusst: Nur gemeinsam können wir etwas bewegen, etwas unglaublich Gutes erreichen. Deshalb bedanke ich mich am Anfang dieses Jahres aus vollem Herzen bei allen, die ihr mich und meine Kinder mit großer Liebe und großer Achtung angenommen habt, bei allen, die bereit sind, im Gebet oder mit anderen Mitteln zu helfen. So bewirken Sie ein Wunder, der Ihrem Bewusstsein und Ihrem Dasein auf dieser Welt Würde verleiht.

Im Namen aller unserer 11.353 Kinder und Jugendlichen, die die Schulen in Akamasoa besuchen, im Namen aller Erwachsenen, die hier auf der Insel versuchen, Licht und Hoffnung zu vermitteln, herzlichen Dank!

Gott segne Sie!

Pedro Pablo Opeka

Anm. d. Red.: Nur wenige Tage nachdem Pater Pedro diesen berührenden Brief geschrieben hat, erreichte ihn eine großzügige Spende über 18.500 Euro. Der Betrag wurde von den Schulen in Hannover gesammelt und dient der Errichtung sportlicher Einrichtungen in Akamasoa, um Kinder und Jugendliche von der Straße zu holen. Pater Pedro hat die Spende zum Anlass genommen ein großes Sportfest für alle Schulkinder zu organisieren und damit einmal mehr gezeigt, dass Armut, Not und Hunger eine große Last sind, den Kindern in seiner Obhut aber die Freude am Leben erhalten geblieben ist und sie das Lachen noch nicht verlernt haben. Deshalb sprechen die Bilder eine andere Sprache als der Artikel.

Der Internationale Präsident

Jedes Jahr wiederholt sich die Prozedur: Die Governor Elect aus der ganzen Welt besuchen das Headquarter in Indianapolis, um sich auf „ihr“ Jahr vorzubereiten. Diesmal war es etwas Besonderes, denn wie oft kam es schon vor, dass der Internationale Kiwanis Präsident aus Österreich kam? Aufmerksame Leser wissen es. Noch nie! Daher war eine kleine „Spezialführung“ für den angehenden Governor aus Österreich eine Selbstverständlichkeit.

Wer erwartet, dass die Büroräumlichkeiten mit manchen österreichischen Verhältnissen mithalten können wird enttäuscht. Gerade mal der Eingangsbereich ist noch etwas großzügiger gestaltet – kein Wunder, tummeln sich hier dann auch teilweise 50 Personen, die sich vor oder während mancher Präsentationen im Vortragssaal ihre Beine vertreten. Die einzelnen Büros kennt man aus Hollywood, 2 mal 2 Meter Boxen, spartanisch eingerichtet, Box an



Box. Und das Eliminate-Team ist überhaupt im Keller untergebracht. Weit weg von der Cafeteria, wo es sowieso hauptsächlich amerikanische Hausmannskost

gibt – Tüten und Boxenallerlei. Selbst das Büro des Präsidenten ist hier nicht gerade eine Ausnahme, wenn auch ein wenig größer. Ebenso spartanisch eingerichtet, ein Schreibtisch, ein Sessel, ein Konferenztisch und Besprechungssessel. Bilder an der Wand – meist eigene. Und doch passt es zum diesjährigen Weltpräsidenten, keine Bühne sondern ein Platz zum Arbeiten. Für die Marathonsitzungen des internationalen Boards gibt es noch einen gemütlichen Konferenzraum. Aber auch der ist eher zweckmäßig als protzig und den Sesseln merkt man an, dass sie auch schon einige Jahre dienen.

Am Ende verlässt man seine Kollegen mit ein wenig Wehmut. Freundschaften haben sich über Grenzen und Kontinente hinweg gebildet. Und man wird sich wiedersehen. Physisch und manchmal, moderne Technik sei Dank, auch in den Weiten des World-WideWeb.



Kiwanier erzählt Gastro-Anekdoten

Alexander Schedl vom KC Linz-Kepler, eigentlich gelernter Gastronom und zurzeit Chef der Linzer Uni-Mensa, ging aufgrund einer „blöden Wette“ unter die Buchautoren. Da er sich für eine klassische Autobiografie noch zu jung fühlte, schrieb er ein Buch um lustige Anekdoten aus dem Leben eines, wie er sich selbst bezeichnet, Vollblut-Gastronomen. Wer Alexander kennt, kann dem nur zustimmen. Ein gnadenlos ehrlicher Tatsachenbericht über die außergewöhnlich schönen, beeindruckenden und auch schockierenden Seiten der Gastronomie. Und warum ist das jetzt auch noch einen Bericht wert?

Weil er sein Buch für den guten Zweck bereitstellt. 5 Euro vom Verkaufspreis (offizieller Ladenpreis 25 Euro) fließen in ein nationales Hilfsprojekt. Und zusätzlich werden unter allen Bestellungen 3 Genusspakete verlost (Buch mit gutem Wein und einem kleinen Rezeptbuch). Wer ein, zwei, viele Exemplare benötigt, kann sich direkt an KF Alexander Schedl wenden (alexander.schedl@aon.at oder +43 664 2414045).



Internationaler Kiwanistag

Anlässlich der 4. Distriktvorstandssitzung am 30.4.2010 (!) in Velden am Wörthersee, hat sich der Distriktvorstand einstimmig dazu entschlossen, den internationalen Kiwanistag jährlich und zwar jeden ersten Samstag im April auch im Distrikt Österreich durchzuführen.

„Der internationale Kiwanistag wurde ins Leben gerufen, um die Kiwanis-Familie im Zeichen von Service und Freundschaft zu vereinen und auf diese Weise überall auf der Welt direkte Veränderungen zu bewirken.“ (Definiton von Kiwanis International).

An diesem Tag geht es wahrlich nicht um Chariteyinnahmen, vielmehr sollte der Kiwanisgedanke weiter verbreitet werden. Der diesjährige Kiwanistag 2014 und der Kiwanistag 2015 stehen im Zeichen



von „Eliminate“. Mir sind auch die vielen Kiwanistage in den Divisionen bekannt, jedoch sind diese Kiwanistage nicht mit dem internationalen Kiwanistag zu ver-

gleichen. Meines Erachtens vergleichbar mit unserem österreichischen Nationalfeiertag. Dieser Nationalfeiertag (jährlich am 26.Oktober) wird von ALLEN österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern mehr oder weniger gefeiert, zumindest ist dieser Tag in unserem Bewusstsein verankert. ABER es gibt natürlich ebenfalls für jedes Bundesland einen eigenen Landesfeiertag (zum Beispiel in Kärnten am 10. Oktober jeden Jahres), der gleichermaßen gefeiert wird.

Ich bedanke mich bei allen Divisionen und Clubs, die an diesem internationalen Feiertag mit Engagement teilgenommen haben. Der nächste Kiwanistag findet am Samstag, 11. April 2015, statt.

Ernest Schmid



KC Salzburg1, Kiwanistag: 100 Kiwanis Puppen für kleine Patienten

Mitglieder des KC Salzburg1 überreichten anlässlich des Internationalen Kiwanistages an Primar Wolfgang Sperl (Vorstand der Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde – Salzburg) 100 weiße Kiwanis Puppen zum selber Bemalen.

Diese Puppen kamen rechtzeitig zur Eröffnung des neuen Kinderzentrums. Diese Puppen mögen als Begleiter bis nach Hause heilsam wirken und werden den kleinen Patienten mitgegeben.

KF Gunther Fitzga vom KC Salzburg1 mit einer weißen und einer bemalten Puppe.

Wir helfen mit Musik - der Eliminate-Song!

Spenden leicht und spannend gemacht! Das war der Grundbaustein des Kiwanis-Club Linz-Stifter, dem nun auch die Umsetzung folgt:

Die österreichische Rockband „Under Authority“ schreibt den „Eliminate-Song“, in dem zum Spenden aufgerufen wird. Um internationales Niveau zu garantieren, wurde der weltweit bekannte Studio-Dirigent Oliver Pinelli mit dem Song und einem Musikvideo beauftragt. Die Gesamtkosten der Produktion übernimmt der Kiwanis Club Linz-Stifter.

Wie funktioniert das Spenden?

Nun, der Reinerlös der ersten 300.000 verkauften Songs wird zur Gänze dem Kiwanis EliminateProjekt gespendet, für die weiteren 300.000 Songs kommen immer noch die Hälfte des Reinerlöses dem Eliminate Projekt zugute. Der offizielle Kiwanis-Eliminate Song steht seit 10. Mai auf Amazon, iTunes und noch vielen weitere Online-Portalen zum Download bereit.

Einfach nach „Under Authority“ oder „Eliminate“ suchen!

Bitte downloaden und unbedingt weiter sagen, teilen und verbreiten, denn nur gemeinsam sind wir stark! Jeder Klick ist eine echte Spende für das Eliminate Projekt!
Herzlichen Dank vorab!



eliminate



Internationaler Kiwanis Zeichenwettbewerb für ELIMINATE

Schülerinnen und Schüler der 2B – NMS Nonntal in Salzburg beteiligten sich an diesem internationalen Wettbewerb unter dem Thema: „Brücken bauen für die Kinder dieser Welt“ und sandten ihre Werke ein.



Weltprojekt „ELIMINATE“ (stoppt Tetanus) in Zusammenarbeit mit der UNICEF zugute.



Ausgesuchte Zeichnungen und Bilder werden anlässlich der Kiwanis Weltconvention 2014 in Tokio ausgestellt und versteigert. Der Erlös kommt dem Kiwanis

Helmut Beran = Kiwanis Life Member

Der im ganzen Distrikt bekannte Kiwanisfreund und unermüdlich für die Kiwanisidee rackende Helmut Beran hat es sich wahrlich verdient. Er gehört zu jenen, die immer da sind, wenn es darum geht eine Arbeit zu verrichten, wenn Zeit und Engagement eine Rolle spielen, wenn es darum geht, wichtige Aufgaben im Club wahrzunehmen.

Nicht nur die Freundschaft, auch die Verantwortung und das Antreiben neuer Projekte sind sein Markenzeichen. Helmut springt ein, wenn jemand beim Punschstanddienst ausfällt, Helmut steht hinter der Schank und teilt bei Veranstaltungen Brötchen aus, Helmut montiert Veranstaltungsplakate in Mödling und Umgebung, Helmut kümmert sich um neue Charity Events, Helmut hält Kontakt zu anderen Clubs, Helmut macht ... einfach alles. Hier einmal in geeigneter Form „Danke Schön“ zu sagen war längst überfällig. Die Idee, für Helmut den Life Member Status zu beantragen wurde sofort in die Tat umgesetzt.

Herzliche Gratulation und alles Gute dem aktuellen Präsidenten der Kiwanis Mödling Wienerwald: Helmut Beran.



Mit Fischerbooten Familien auf den Philippinen helfen

Die Taifunopfer auf den Philippinen brauchen ganz besonders jetzt noch Hilfe, nachdem die Berichte über das tragische Ereignis aus den Schlagzeilen verschwunden sind. Die Gesellschaft der Freunde der Philippinen in Österreich hat zum Benefizkonzert „Mit Musik helfen“ eingeladen. Mit dem Erlös aus dem Konzert werden Fischerboote in der abgelegenen Provinz Leyte angeschafft, um damit die Fischerfamilien zu unterstützen.

Governor Josef Wasser hat spontan veranlasst, dass der Distrikt Österreich das Projekt mit 2.500 Euro für den Ankauf von 10 Booten unterstützt. Der entsprechende Scheck wurde anlässlich des Konzertes Elvira Goll, Präsidentin des KC Wien Maria Theresia und gleichzeitig Obfrau der Gesellschaft der Freunde der Philippinen,

überreicht. Neben dieser großzügigen Spende haben auch noch die Kiwanisclubs Wien Maria Theresia und Wien Belvedere

die Mittel für den Ankauf von Booten bereitgestellt. Es gibt bereits Boote mit den Namen Austria, Vienna oder Maria Theresia!



Internationaler Kiwanistag im Ländle

Die KCs Bregenz Rheintal Iris und Dornbirn zeichnen federführend dafür verantwortlich, dass in der Division 160 eine gemeinsame Aktivität zum Kiwanis One-Day (internationaler Kiwanistag) gesetzt wurde. Kurz entschlossen haben beide Clubs einen Stand am Dornbirner Markt aufgestellt und die Passanten über Kiwanis informiert. Für die Kinder gab es Luftballons, Äpfel, bunte Eier und kleine Süßigkeiten und die Erwachsenen wurden mit einem Glas Prosecco verwöhnt.

Durch die freiwilligen Spenden können über 230 Mütter geimpft und dadurch auch ihre Kinder vor dem tödlichen Tetanusvirus gerettet werden. Wie wichtig den Voralberger Kiwaniern der Kiwanistag ist, zeigt zum einen, dass Kiwanisfreunde aus



allen Clubs der Division anwesend waren. Die Past Governor Monika Stickler, Albert Kofler und Manfred Puchner sowie Lt.

Gov. Karl Dobler und Lt. Gov. elect Günter Thurnher haben aktiv am Infostand mitgearbeitet.

Nachruf

Past President KIEF Stefan Huber (*1948 – †2014)



Die Kiwanier Österreich trauern mit den Angehörigen seiner Familie um ihren Freund Stefan Huber, der am 12. Mai 2014 seinen irdischen Weg nach längerem Leiden, letztlich aber unerwartet, beendet hat.

Stefan, am 3. Mai 1948 geboren, war in seinem Beruf als Designer und Grafiker erfolgreich tätig und seit 1988 Mitglied im Kiwanisclub Leonding. Nach seiner Clubpräsidentschaft im Jahr 1991/92 diente er der Division 130 – Oberösterreich Ost zweimal als LtGovernor, während der Clubjahre 1992/93 und 1997/98 sowie dem Distrikt als Governor während des Amtsjahres 2000/01. Stefans Einsatz als Governor wurde von Kiwanis International durch die Auszeichnung „distinguished Governor“ und Kiwanis Life Membership“ gewürdigt.

Als der Distrikt Österreich die Möglichkeit hatte für das Clubjahr 2005/06 ein Kiwanismitglied für die Wahl zum Vizepräsident der Kiwanis International European Federation zu nominieren, war es eine Selbstverständlichkeit hierfür Stefan Huber vorzuschlagen. Er erhielt auch durch die Delegierten der jeweiligen europäischen Generalversammlungen die Zustimmungen, sodass Stefan im Amtsjahr 2007/08 der Europäischen Föderation als Präsident vorstand.

Während der vielen Jahre seiner Mitgliedschaft bei Kiwanis brachte Stefan Vieles von seinen Eigenschaften und Ideen in unsere Gemeinschaft äußerst erfolgreich ein. Es würde den Rahmen dieses Nachrufs sprengen, wollte man alles aufzählen. An eine kleine Auswahl soll stellvertretend erinnert werden: Als langjähriger Chairman für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit war er der Erfinder unserer Distriktnachrichten „K1news“; nach dem Fall des Eisernen Vorhangs gründete er 1989 den ersten Kiwanisclub in Ungarn und machte sich um die Europaconvention in Budapest 1999 sehr verdient. Unter anderem waren dabei seine ungarischen Sprachkenntnisse und sein Naheverhältnis zur Mentalität der ungarischen Kiwanier von unschätzbarem Wert. Im Juni 2008 lud er zur Convention der Europäischen Föderation ein und konnte ca. 900 Kiwanier in Linz begrüßen.

Die Kiwaniswelt in Österreich, darüber hinaus aber auch in Europa, hat Stefan Huber viel zu verdanken. Die Auszeichnungen „Hixson Fellow“, „Tablet of Honor“ und „Walter Zeller Fellowship“ zeugen von Anerkennung und Ehrung, die aber nur den sichtbaren Ausdruck des Dankes für seinen Einsatz im Sinne von Kiwanis wiedergeben können. Ich habe die feste Überzeugung, dass Stefan in den Herzen und im Gedenken aller Kiwanier, die ihn kennenlernen durften, den ihm zukommenden Ehrenplatz einnehmen wird.

Herbert Egger
Sprecher Past Governor-Rat

Salzburg Igonta – „Spaß haben und Gutes tun“



Unter diesem Motto veranstaltete der KC Salzburg Igonta sein 2. Faschings-Gschnas im Februar 2014 im Best Western Parkhotel Brunauer in Salzburg. Fröhliche Gäste, tolle Stimmung, fantastische live Musik von der Sunshine Dancing Band, phantasievolle Masken und eine Tombola mit vielen, schönen Preisen ließen den Abend und die Nacht wie im Flug vergehen. Die Zaubershow mit dem Präsidenten „Magic Hans“ Liedl war das Highlight des Abends. Danach wurde bis in die Morgenstunden getanzt und gefeiert. Besonders gefreut hat den Club der Besuch von Kiwanis Freund/innen aus 4 salzburger und oberösterreichischen Clubs! Ein Teil des Gewinns ging an den Verein active – Freizeitbegleitung für Menschen mit Beeinträchtigung für den Besuch des größten Freizeitparks von Deutschland in Rust bei Freiburg und der andere Teil ging an das Kiwanis Welt Service Projekt ELIMINATE! Danke an alle, die diese Veranstaltung ermöglicht haben!

Ehre, wem Ehre gebührt

Anlässlich der Jahreshauptversammlung vom Kiwanisclub Villach-Santicum wurden Anfang April zwei weitere Kiwanisfreunde für ihre außergewöhnlichen Leistungen mit der „George F-Hixson Medaille“ geehrt und ausgezeichnet.

Mit Andreas Sames, einem langjährigen Mitglied, der sich für den Club unter anderem mit der Organisation und Durchführung der Weihnachtsstände in Villach auszeichnet und Bernhard Kofler, der mit einer Club-Webseite eine fantastische



Arbeitsgrundlage und Kommunikationsplattform geschaffen hat, wurden zwei sehr wertvolle Mitglieder ausgewählt, die diese Anerkennung verdienen.

Den Ausgezeichneten wurden ein persönliches Schild, eine Medaille am Band und eine Anstecknadel vom Präsidenten Franz Nagelseder und dem weiteren Vorstand, überreicht. „Wir gratulieren und bedanken uns für die jahrelange unermüdliche Arbeit in und außerhalb unseres Clubs!“, so Nagelseder.

Farrach ad Undrimas – Eine schöne Tradition baut Kindern ein Brücke

Ruhig und besinnlich wurde es wieder Mitte Dezember in Apfelberg. Chöre, Gruppen und Künstler aus der Region und Freunde des Apfelberger Adventsingens veranstalteten mit dem Kiwanis Club Farrach ad Undrimas ein stimmungsvolles Adventsingens. Viele tausende Besucher verspürten ein Fest in einem ganz besonderen Ambiente in Apfelberg.

In einer faszinierenden vorweihnachtlichen Atmosphäre und unter freiem Himmel erstrahlte der Goldhügel in Apfelberg als Konzertbühne. Und wer dabei war erlebte eine vorweihnachtliche Stimmung, die ihresgleichen sucht.

Der Reinerlös kommt der steirischen Kinderkrebshilfe und bedürftigen Kindern aus der Region zugute, damit auch diesen Kindern ein vorweihnachtliches Leuchten in die Kinderaugen gezaubert wird.



Präsidentin Helene Grasser pflegt eine schöne Tradition und füllt damit die Charity-Kasse.

Bregenz Rheintal Iris unterstützt das Projekt von Dr. Ingo Plötzeneder

Das Benefizkonzert des Vereins Smile4 Ende März im Angelika Kauffmann Saal in Schwarzenberg wurde vom KC Bregenz Rheintal Iris zum Anlass genommen, Dr. Ingo Plötzeneder für sein Engagement zu danken.

Rudens Turku (Violine) und Yumiko Urabe (Klavier) interpretierten Werke von Franz Schubert, Pablo de Sarasate, J. Massenet und Modest Mussorgsky.

Der überreichte Scheck ist ein kleiner Beitrag für seinen jährlichen Einsatz bei den Ärmsten der Armen – den Kindern in Madagaskar. Das Vorarlberger Ärzteteam operiert Kinder mit Verbrennungen und offenem Gaumen erfolgreich – und unterstützt die einheimischen Ärzte. „Nach-



Präsidentin KC Bregenz Rheintal Iris Ingrid Börm, Monika Stickler, Ingo Plötzeneder, Gebhard Fitz

haltig bilden, begleiten und unterstützen wir die Menschen in Madagaskar, um das Leben besonders für die Ärmsten

nachhaltig lebenswerter zu gestalten“, so das Credo vom Team aus Vorarlberg.

www.smile4.at



Kurz nach Weihnachten beginnt wie jedes Jahr beim KC Salzburg Rupertus die Krapfenzeit. Das Organisationskomitee nimmt die Arbeit auf. Das letztjährige Ergebnis wird mit den bestehenden Kontakten an die Mitglieder ausgeschickt, damit

Der Faschingskrapfen Wahnsinn 2014

Besuchstermine, erste Verkaufsgespräche und weitere Vorbereitungen erledigt werden können.

Zwei Arbeitsmeetings stehen an, um Bittschreiben, Bestellaufträge und Liefertouren festzulegen. In den Wochen vor dem Rosenmontag und Faschingsdienstag geht es für das Komitee darum (KF Wolfgang Schwab und KF Helmut Klausner), den „Krapfenwahnsinn“ bis ins Detail zu organisieren. Die Aufträge werden verarbeitet, lokale Bäcker müssen für die Produktion gefunden und eingebunden werden, Touren und Fahrer eingeteilt und Rechnungen vorbereitet werden.

Rosenmontag und Faschingsdienstag sind dann Großeinsatztage für alle Clubmitglieder. Jeweils ab 5 Uhr früh werden die mit „K“ Logo bezuckerten Krapfen in 24er

Kartons umgeschichtet. Die Ausfahrerteams stehen ab 6 Uhr bereit, ihre nach Touren sortierten Aufträge in die Privat PKWs zu schichten und bei den jeweiligen Endverbrauchern mit Dank und Rechnung abzuliefern.

Und das sensationelle Ergebnis dieses „Wahnsinns 2014“: Über 25.000 Faschingskrapfen, über 280 Auslieferungsstellen – von lokalen Bäckern erzeugt, von den unermüdbaren Rupertus Kiwanern ausgeliefert, bringen eine fette Aufwertung des Charitykontos für unsere sozialen Aufgaben.

Die Belohnung: Ein Weißwurstessen im Stiegl Bräu – Krapfen kann keiner mehr riechen – und das Auto duftet wochenlang nach Vanillezucker.

Drei Stunden Comedy im ausverkauften Haus

Dieser Benefiz-Comedy-Abend hat sich für die Kiwanier des KC Stockerau-Lenaustadt ausgezahlt. Drei Stunden lang drückten Dienstagabend Christoph Fälbl, Stephan Haider, Niko Formanek und Hons Petutschnig auf die Lachmuskeln der hunderten von Besuchern und sorgten so für einen gelungenen Abend. Der Reinerlös geht an Kinder in der Region.

K. Kozler, A. Valsky, Th. Schmidt und H. Zinggl (Kiwanis) sowie die Künstler N. Formanek, Ch. Fälbl, St. Haider, H. Petutschnig und Mitorganisator M. Kreuzmann.



Linz – Jubiläum mit Courage

Kiwanis Club Linz feierte das 45-jährige Bestehen mit Spende an Weißen Ring

Er ist bundesweit einer der ältesten Serviceclubs, baut getreu seinem Motto benachteiligten Kindern mit viel Engagement eine Brücke in die Zukunft, schuf das Glockenspiel am Hauptplatz und machte sich um Kunst und Kultur verdient. Der Kiwanis Club Linz (KC Linz) feiert sein 45-jähriges Bestehen.

Man soll die Feste feiern wie sie fallen. Das hat auch der KC Linz anlässlich seines 45-jährigen Bestehens im altherwürdigen Redoutensaal an der Promenade getan. Bei der Jubiläumsgala, durch die Moderator Christian Horvath in bewährter Manier führte, konnten Club-Präsident Peter Philip Herdin und Initiator und Rechtsanwalt Klaus Dorninger im Beisein zahlreicher Prominenter auch den mit 7.500 Euro dotierten Couragepreis vergeben. Franz Grünbart, mittlerweile pensionierter Polizist und langjähriger Obmann des Weißen Ringes in Oberösterreich, wurde für seine Verdienste im Einsatz um Verbrechensoffer ausgezeichnet. „Dieser Mann hat wirklich Courage, kämpft für Menschen in außergewöhnlichen Notsituationen und ist – trotz aller damit verbundener psychischer Belastungen – immer selbst auch noch ein besonders feinfühliges und bodenständiges Mensch geblieben“, so Herdin. Wohl auch deshalb brauchte man als Laudator



FOTO: © city-magazin.eu

„Schon wieder der Grünbart.“ Mit diesen Worten und einem Lächeln begrüßte LH Josef Pühringer (2. v.r.) den Couragepreisträger Franz Grünbart mit Gattin Karin (Mitte), Thomas Müller (re.), Klaus Dorninger und Peter Herdin (ganz li.).

einen ebenso besonderen Menschen – und man fand ihn in Person des bekannten Fallanalytikers, Kriminalpsychologen, Buchautors und FBI-Profilers Dr. Thomas Müller. Dieser reiste extra und ohne jeden Spesenersatz aus Zürich an, um Grünbart in einer fesselnden Laudatio zu würdigen. „Und das aus vollem Herzen“, wie Müller unterstrich. „Dieser Grünbart ist jeden Weg wert“. Der Geehrte selbst war gerührt: „Schön, dass meine und die Arbeit meines Teams im „Weißen Ring“ so wertgeschätzt wird. Auch solche Momente geben mir die Kraft weiterzumachen“, sagte Grün-

bart, der auch sein Team nie zu erwähnen vergaß und auch „seinen“ Weißen Ring-Präsidenten Udo Jesionek besonders hervorhob. „Danke, lieber Herr Präsident, dass Du damals einem kleinen Land-Gendarmen diese Aufgabe zugetraut hast. Ich glaube, Dich nie enttäuscht zu haben“, so Franz Grünbart. Keineswegs überraschend gestand Jesionek ein: „Lieber Franz, ich hätte gar keinen Besseren finden können“. Gratuliert haben auch Landtagsabgeordneter und OÖVP-Klubmann Thomas Stelzer und der Linzer Vizebürgermeister Bernhard Baier.

Bücherpatenschaft für die Wondrak Volksschule Stockerau

Die Wondrak Volksschule in Stockerau versucht durch die Einrichtung einer neuen Bibliothek, die Schulkinder für ein sinnerfassendes Lesen zu begeistern. Der KC Stockerau-Lenaustadt unterstützten diesen Ansatz durch eine Bücherpatenschaft im Ausmaß von 1.500 Euro. Die Förderung unserer Kinder ist ein besonderes Anliegen des Clubs, der sich herzlich für die Einladung bedankt, an diesem Projekt teilnehmen zu können.



Kinder der Wondrak Volksschule Stockerau mit Thomas Schmid und Matthias Bauer

Splitter

KF Rupert
Katholnig vom

KC Villach-Santicum,

viel beschäftigter und rund-um-die-Uhr arbeitender Baumeister hat es trotzdem geschafft, für Kiwanis-Nachwuchs zu sorgen. Und das sogar in doppelter Ausführung. Herzliche Gratulation

zu den
strammen
Zwillingen
an seine
Gattin und
ihn.



Geschafft ...

Monika, Renate, Josef und Martin, vier Schützlinge des KC Salzburg1 haben die dreijährige Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter mit Erfolg absolviert.

Der KC Salzburg1 fördert und ermöglicht Jugendlichen aus Bergbauernfamilien die Ausbildung an der landwirtschaftlichen Fachschule in Bruck/Glstr. Getreu dem KIWANIS Motto „Wir bauen den Kindern eine Brücke in die Zukunft“.

So können die Ausgebildeten den 3-jährigen Vorbereitungslehrgang zur Reifeprüfung in Ursprung oder Raumberg belegen oder die Meisterprüfung der Landwirtschaft nach vier Jahren Berufspraxis ablegen.



v.l.n.r.: Dir. Christian Dullnig, Schüler Martin, Schülerin Renate, Klaus Pfeiffenberger (Präsident KC Salzburg1), Cristoph Maurer (Vize Präsident), Schülerin Monika, Manfred Schitter (Präsident elect) und Schüler Josef

4. Kufsteiner Starkbieranstich

Der Kufsteiner Starkbieranstich ist bereits ein Fixpunkt im regionalen gesellschaftlichen Leben. Es gab ein G'riß um die Plätze für diese einzigartige Veranstaltung.

Der Kufsteiner Stadtsaal war bis auf den letzten Galerieplatz gefüllt. Niedrige Preise, süßiges bayrisches Starkbier, g'schmackige Brotzeit, frische Brezen,

stimmungsvolle Glück Auf Musikanten und die kabarettistische Predigt von Bruder Antonius vom Thierberg, gespielt von Gunther Hölbl, sorgten für eine gesellige Atmosphäre. Starkbier, auch als „das flüssige Brot“ bekannt, in der enthaltsamen Fastenzeit stimmte schon immer die Mönche geistreich. So hatte Bruder Antonius traditionell beim „Derblecken“ Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft und regionale Projekte mit starken Worten kommentiert und so für Lacher und nachdenkliches Stirnrunzeln beim Publikum gesorgt.



v.l.n.r.: Evangelischer Pfarrer Robert Jonischkeit, Stadtpfarrer Thomas Bergner, Bürgermeister der Stadt Kufstein Martin Krumschnabel, Auerbräu Geschäftsführer Ferdinand Steinacher, Präsident des Kiwanis Club Kufstein Georg Fongern.

Mit dieser Veranstaltung gelingt es dem Kiwanis Club Kufstein, eine breite Öffentlichkeit einerseits für gesellschaftsrelevante Themen zu interessieren und andererseits auf die karikativen Hilfsprojekte aufmerksam zu machen. Der Bekanntheitsgrad von Kiwanis wird kontinuierlich gestärkt, nicht zuletzt auch durch die permanente Präsenz in den lokalen Medien.

Splitter

Der **KC Mödling Wienerwald** hat die am internationalen Eliminate-Zeichenwettbewerb teilnehmenden Schülerinnen und



Schüler der NMS Jakob Thoma für die tollen Bilder mit Urkunden ausgezeichnet. Präsident Helmut Beran ist von der guten Zusammenarbeit mit Direktorin Elisabeth Leitner und den Engagement des Lehrkörpers begeistert.

Mit großer Freude konnten wir auch die zahlreichen Freunde vom KC Bad Aibling aus Bayern sowie die Tiroler Freunde vom KC Kitzbühel und KC Zillertal begrüßen. Die Kiwanis Freundschaft innerhalb des KC Kufstein wird durch das tatkräftige Engagement der Mitglieder nachhaltig gefördert. Der beachtenswerte Reinerlös des Kufsteiner Starkbieranstiches dank zahlreicher Sponsoren verstärkt das Charity Budget für kurz- und langfristige Projekte.

Opernstar sang in seiner Heimatstadt Hermagor

Sensationelles Benefizkonzert der Spitzenklasse mit Markus Werba, Bariton, und Natja Petrova, Sopran.

Markus Werba trat vor genau 30 Jahren in die 1. Musikklasse der HS Hermagor ein. Aus diesem Grund gaben er und alle Künstler des Abends unentgeltlich ein Konzert der Spitzenklasse. Organisiert wurde dieses grandiose Benefizkonzert vom KC Hermagor Karnische Region unter Präsidentin Alberta Werba, Mutter des Künstlers. Aufgrund der großen Nachfrage musste ein zweites Konzert eingeschoben werden. Auch Lt. Gov. Peter Fußner war unter den Ehrengästen.

Das von Anneliese Wernitznig souverän moderierte Programm bot einen bunten Mix aus Arien und Sequenzen bekannter Opern und Operetten, gemischt mit klassischer und moderner Lied-Literatur. Markus Werba und Natja Petrova brillierten mit Arien aus „Barbier von Sevilla“, „Vogelhändler“, „Carmen“ und als klassisches Duo Papageno/Papagena aus



Markus Werba, Bariton von Weltklasse, brillierte im Stadtsaal Hermagor, Pianist Viktor Hanser

Mozarts „Zauberflöte“. Mit dem Pianisten Viktor Hanser, dem Orchester der Musikschule Hermagor sowie dem Chor der Musik-NMS Hermagor avancierte das Benefizkonzert zu einem unvergesslichen musikalischen Leckerbissen der Extraklasse, geprägt von spürbaren Emotionen und großer Dankbarkeit. Ein begeistertes

Publikum dankte mit Standing Ovationen und tosendem Applaus.

Im Sinne des Kiwanis-Leitbildes „Kindern eine Brücke zu bauen“ wird der Erlös dieses Benefizkonzertes zur weiteren Finanzierung von „Hippotherapien“ für vier motorisch beeinträchtigte Gailtaler Kinder verwendet.

Der Kiwanisclub Bregenz trauert um Herbert Hiebeler



Der Kiwanisclub Bregenz verliert mit Herbert Hiebeler ein wertvolles und engagiertes Mitglied. Stets hat er sich mit den Werten und Zielen der Kiwanis-Gemeinschaft identifiziert und diese auch gelebt. Das heißt, er hat den humanen und geistigen Werten den Vorrang vor den materiellen Werten eingeräumt. So zielstrebig und konsequent wie er in seinem Berufsleben war, so zielstrebig und konsequent war Herbert im Leben unserer Ideale. Er trat im Rahmen der Weihnachtsfeier im Dezember 1977 unserem Club bei. Das sind 37 Jahre Ehrenamt und Dienst am Nächsten. Davon war er 22 Jahre lang als Sekretär und Vorstandsmitglied tätig.

Herbert, mit deinem beispielhaften Verhalten, deinem ausgleichendem Wesen wirst du uns allen in Erinnerung bleiben. Danke - Ruhe in Frieden!

Benefizkonzert: CelloXang – Ein wunderbares Duo!



Ende Februar fand ein Benefizkonzert mit dem Duo CelloXang in den Ursulinenälen Innsbruck statt. Der KC Innsbruck Amica und KC Innsbruck Andechs zeichnete für die gelungene Veranstaltung verantwortlich und hat im Anschluss noch zu leckerem Buffet und gemütlichen Umtrunk geladen.

Mag die Kombination Cello und Jazzgesang auch etwas eigenwillig erscheinen, schaffen es die beiden Musikerinnen Lucia Müller/Vocals und Ursula Wex/Cello durch ihre gefühlvollen Interpretationen im Bereich Jazz, Pop und „Cross - Over“ ein wunderbares Klangerlebnis zu schaffen, das Menschen in ihren Bann zieht. Eigene Arrangements und zeitgenössische Kompositionen bekannter Musiker, wie Martin Ohrwalder und Tristan Schulze, machten ihr neues Programm zu einem interessanten und nicht ganz alltäglichen Konzerterlebnis der besonderen Art. Der Reinerlös dieses Konzerts wurde einer Familie mit 2 Kindern zur Verfügung gestellt.

Peer – Mediation Ausbildung am BRG Akademiestraße in Salzburg

Kürzlich besuchte Manfred Schitter, Chairman des KC Salzburg¹ für die Peer Mediation Ausbildung das BRG in der Akademiestraße und erkundigte sich über den Fortschritt bei der Ausbildung von Schülern der Unterstufe des BRG.

Die Schüler absolvieren in ihrer Freizeit die 60 Stunden dauernde Ausbildung zu Streitschlichtern und sorgen nach dieser mit den bereits Ausgebildeten ihre Konflikte untereinander auf konstruktive Weise selber zu lösen. So werden Konflikte schon wesentlich früher erkannt und Streit geschlichtet.

Schüler der Unterstufe des BRG Akademiestraße in Salzburg mit Frau Mag. Astrid Fitzga bei der Ausbildung



Bregenz Rheintal Iris – Flohmarkt & PR

Ende April organisierten die „Weidacher“ für die Bewohner dieses Stadtteiles einen Flohmarkt vis à vis vom Hotel Schwärzler. Kurz entschlossen sammelten die Bregenzer Damen noch brauchbares zusammen und machten in vielen Gesprächen auf Kiwanis aufmerksam. Es war sehr interessant, was die Leute alles anbieten und

kaufen. So konnte wieder etwas für die Charitykasse des KC Bregenz Rheintal Iris gesammelt werden.

Hohen Besuch bekamen die Damen von Past Governor Albert Kofler, der mit seinen Governor Kollegen aus Deutschland, Frankreich und Belgien auf einen Sprung vorbei kam.

Künstlerisch hervorragendes Benefizkonzert in Gmünd

Mit dem Ensemble Ambidravi Vocal und den Preisträgerinnen der Musikschule Lieser-Maltatal veranstaltete der KC Gmünd in Kärnten ein ausverkauftes Benefizkonzert und lukrierte aus dem Reinerlös Förderungen für begabte Jungmusiker.

In diesem Jahr verlieh der Kiwanis Club Gmünd in Kärnten (Präsident Helmuth Unterasinger) bereits zum neunten Mal einen Förderungspreis für die musikalische Jugend des Lieser- und Maltatales. Als Preisträgerinnen wurden Sophia Aschbacher (Blockflöte), Andrea Genser (Querflöte), Lisa Truskaller (Gitarre) sowie Vanessa Wirnsberger (Klarinette) von den Lehrern der Musikschule ausgewählt.

Das auch aus Rundfunk und Fernsehen weitum bekannte und beliebte Ensemble Ambidravi Vocal unter der Leitung von Margit Zlattinger hatte sich dankenswerter Weise bereit erklärt, gemeinsam mit den

Preisträgerinnen das heurige Benefizkonzert Ende März 2014 in der Lodronischen Reitschule in Gmünd zu gestalten und zu Gunsten der jungen Künstlerinnen gänzlich auf eine Gage zu verzichten. Mit über 300 begeisterten Zuhörern war

die Reitschule restlos ausverkauft. Der Kiwanis Club Gmünd bezahlt aus dem Reinerlös dieses Konzertes allen Preisträgerinnen Einzelunterricht im Wert von je 300 Euro über das gesamte Schuljahr 2014/2015



„Alles neu!“ bei der traditionellen Sommerakademie des KC Bad Ischl

Wie schon 13 Jahre zuvor freuen sich auch heuer wieder rund 35 Salzkammergütler und Salzkammergütlerinnen aller Altersschichten auf eine Woche der künstlerischen Weiterentwicklung und des kreativen Miteinanders. Sie kommen aus verschiedenen sozialen Einrichtungen, aber auch aus dem nichtorganisierten privaten Umfeld stammen die Teilnehmer mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen und Behinderungen. Pädagogisch geschulte Betreuer und Künstler bieten einen bunten Mix aus Malerei, Musik, Tanz und Fotografie an. Das diesjährige vom KC Bad Ischl ausgegebene Motto „Alles neu!“ ist nicht nur dem neuen Austragungsort, den Tourismusschulen Salzkammergut nahe der Katrin-Seilbahn-Talstation, geschuldet, sondern auch einem runderneuerten künstlerischen Betreuungsteam.

Während der ersten oberösterreichischen Ferienwoche, also ab Montag, den 7. Juli, sind tagsüber Besucher herzlich willkommen, besonders aber bei der Präsentation der verschiedenen Kreativgruppen am



Freitag, den 11. Juli, mit Beginn um 17 Uhr, Katrinstraße 2, 4820 Bad Ischl.

Sommertisch des KC Bad Ischl

Und wenn wir schon bei der Ferienzeit sind: Wöchentlich treffen einander im Juli und August jeden Dienstag ab 19 Uhr

einheimische und hierorts urlaubende Kiwanisfreunde und -freundinnen zum Sommertisch im Gastgarten (bei ausnahmsweise einsetzendem Regen im gemütlichen Lounge-Bereich) des Clublokals „Landhotel Hubertushof“ in der Götzstraße, direkt beim Eingang zur Kaiservilla.

Linz-Stifter rockt das Haus mit Austro-Popstar Rainhard Fendrich



Rainhard Fendrich begeistert das Publikum in der Trauner Spinnerei mit etabliertem Austro-Pop

Charmant, berührend und nachdenklich, so präsentierte der große österreichische Liedermacher Rainhard Fendrich seine Musik in der bis zum letzten Platz ausverkauften Spinnerei in Traun. Mit einem Auszug aus seinem neuen Album „Besser wird's nicht“ und den alten Kult-Hits füllte

Fendrich, begleitet von zwei Musikern an Gitarre und Klavier, den Saal mit ausdrucksstarker Musik.

Mit dem Zusammenspiel von Text und Klang, Gestik und den zwischenzeitlichen Witzchen und Worteinlagen schaffte es Fendrich von Beginn an, das Publikum in

seinen Bann zu reißen. Seine neuen Lieder spiegelten in vielen Bereichen sehr aktuelle Themen wider und ließen auch zeitweise Gänsehautfeeling aufkommen.

Die Stimmung war großartig und spätestens bei seinen alten Hits wie „Strada del Sole“, „I am from Austria“ oder „Wäust a Herz host wi a Bergwerk“ haben so gut wie alle aus voller Brust mitgesungen und mitgeklatscht.

Rainhard Fendrich und seine Musiker haben sich sehr wohl gefühlt auf dieser Bühne und dankten es dem Publikum mit etlichen Zugaben, die schlussendlich noch mehr Begeisterung und Standing Ovations auslösten.

Präsidentin Marion Plieseis freute sich mit den Clubmitgliedern über diese gelungene Veranstaltung und vor allem auch über das großartige Ergebnis. Mit dem Reinerlös in Höhe von 7.000 Euro wird eine Projektwoche in Wien für Kinder unterstützt, welche an Spina bifida leiden (das sind Kinder, welche mit offenem Rücken zur Welt gekommen sind und an den Rollstuhl gefesselt sind).



Villach Triquetra: Nachwuchs

Endlich war es soweit. Das erste Kiwanis Baby des Damenclubs Kiwanis Villach Triquetra erblickte das Licht der Welt.

Der kleine Schatz ließ seine Eltern, Eva Maria Strickner und Johannes Eder ganz schön lange warten und kam dann, als wohl das schönste Vorweihnachtsgeschenk, am 23. Dezember 2013 um 13:35 zur Welt. Bei seiner Geburt war Maximilian Hans 52 cm groß und wog 3610 g. Mittlerweile ist er schon zu einem strammen jungen

Kerlchen herangewachsen und macht seinen Eltern mit seinem bezaubernden lächeln viel Freude.

Alle Damen des Kiwanis Clubs Villach Triquetra wünschen der jungen Familie alles Gute und viel Gesundheit und Glück.

Maximilian Hans – ein echter Kiwanier!



Charterfeier KC Lentia



Foto: dierotoprofis.at

Nach einigen Verschiebungen – man glaubt gar nicht, wie sich die Geschichte des letzten Jahrtausends, konkret der Geburtstag eines berühmten aber ungeliebten Österreichers im Juli, auch heute noch auswirken kann – fand dann doch endlich die Charterfeier des KC Lentia statt. Trotz des nicht gerade schönen Wetters, möglicherweise auch gerade deshalb, fand sich bereits am Nachmittag eine große Anzahl von Kiwaniern ein, um die Gelegenheit zu nutzen, die Linzer Stahlwelten besser kennenzulernen. Ein Vorzeigebetrieb wie die Voest Alpine präsentierte sich nicht nur in den Stahlwelten sondern auch bei einer Führung durchs Werk von seiner besten Seite. 36 Clubs fanden sich dann ein, um den neuen Club in ihren Reihen willkommen zu heißen. Kurze Ansprachen, gutes Essen und abschließend leckere Cocktails machten diese Charterfeier auch zu einem Highlight für die eigenen Mitglieder. Die Fotos in der Galerie zeigen bereits im Vorfeld den Spaß, den alle Beteiligten bei dieser Feier hatten. (<http://www.schenki.eu/charterfeier-kiwanis-club-lentia/>)

Nachsatz vom Vorstand des KC Lentia: „An alle Sicherheitsverwahrer da draußen: Danke, dass ihr euch so rührend um unsere Clubutensilien gekümmert habt, wir werden uns für die Auslöse schon noch etwas Spezielles einfallen lassen.“

Scheckübergabe an Kinderschutzzentrum Salzburg

Getreu dem Motto „Kindern eine Brücke zu bauen“ übergab der Kiwanis Club Salzburg Rupertus Ende April einen Scheck über 3.000 Euro an das Kinderschutzzentrum Salzburg. Damit können wieder bedrohten und bedürftigen Kindern in Salzburg fachgerechte Hilfe und soziale Betreuung zur Verfügung gestellt werden.

Die Spende wurde durch die Faschingskrapfenaktion des Kiwanis Clubs Salzburg Rupertus ermöglicht. Viele Salzburger Firmen, Betriebsräte und Privatpersonen ermöglichen in Zusammenarbeit mit Salzburger Bäckern die Unterstützung von behinderten und bedürftigen Kindern durch den Club.



Bei der Übergabe des Schecks von re. nach li.: Horst Reischenböck (Präsident KC Salzburg Rupertus), Mag. Peter Trattner (Kinderschutzzentrum), Helmut Riedl (Vizepräsident KC Salzburg Rupertus)

Linz-Nike 7.700 Euro für Burkina Faso



Mitte März war in der Arkade Linz wieder das große Stöbern angesagt. Beim legendären Designer-Flohmarkt der Damen vom KC Linz-Nike wurde schon vor dem offiziellen Beginn um die schönsten Stücke gefeilscht.

Trotz herrlichstem Wetter kamen viele zur Schnäppchenjagd. So konnten 7.700 Euro lukriert werden. Diese Summe kommt zur Gänze dem Projekt „Menschen für Burkina Faso“ zugute. Eine Zahnstation und die vom Linzer Damenclub errichtete Augenstation werden ein- bis zweimal jährlich persönlich von KF Eva Homolka und KF Ulli Nesser betreut, Patienten behandelt,

medizinische Geräte kontrolliert, eventuell erneuert und Verbesserungen durchgeführt. Auch werden dort ansässige Mitarbeiter zur Fortbildung nach Österreich geholt.

Durch diese persönliche Betreuung ist gewährleistet, dass jeder Spendeneuro zu 100 % in diese Krankenstationen fließt.

Als clubübergreifende Zusammenarbeit darf erwähnt werden, dass der KC Mühlviertel dankenswerter Weise alles Übriggebliebene abholte, um diese Kleidungsstücke beim Flohmarkt in Schwertberg noch einmal zum Kauf anzubieten.

Leoben: Achtung! Der „Fahnen-Klau“ geht um

Seit dem Clubjahr 2013/14 geht im Kiwanis Club der „Fahnen-Klau“ um! Gleich 2mal hat er bisher schon zugeschlagen, – und jedes Mal war der Kiwanis Club Leoben betroffen! Die Odyssee begann im Zuge der 35-Jahr-Feier des KC Leoben, wo die Feldbacher Kiwanier Gefallen an der Leobner Clubfahne fanden und diese in ihre Heimat entführten.

Die beabsichtigte „Auslösung und Rückholung“ der Fahne beim „Bockbieranstich“ in Feldbach fiel allerdings der lustigen Köflacher-Damenrunde zum Opfer. Diese wollte es nicht zulassen, dass die Fahne auf direktem Wege wieder nach Leoben käme! Im Trubel der Heiterkeit und schon teilweiser Unaufmerksamkeit der Leobner Abordnung war es für die Damen des KC Köflach Styria West ein Leichtes, klammheimlich an das Banner der Leobner zu gelangen und es diesmal nach Köflach zu bringen!

Im Zuge eines äußerst phantasievoll gestalteten „Fahnen-Rückgabe-Treffens“ zwischen dem KC Köflach Styria West und dem KC Leoben am „Stüblergut“, gelang es dann schließlich doch, die Fahne wieder mit nach Leoben zu nehmen – nicht ohne



zuvor einen entsprechenden Obolus – in Form der Kostenübernahme für das herzliche, gemütliche Beisammensein auf dem „Stüblergut“ zu entrichten.

Das mit Freude inszenierte Treffen der listigen Damen vom Köflacher Kiwanis Club war an Einfällen und Phantastereien kaum zu übertreffen, so hatten sie sogar eine eigene Hymne für die Leobner komponiert und rückten zu deren Vortrag samt eigener Ziehharmonika-Spielerin an.

*Mit Frohsinn und mit Übermut
hoch auf dem Berg, am Stüblergut:
Gefeiert, getanzt und gelacht,
so wurde es schnell Mitternacht.*



Die Redaktion weist darauf hin, dass in etymologischen Wörterbüchern eindeutig geklärt ist, dass der Terminus „Klau“ durch die erste und zweite Lautverschiebung, gefolgt vom Übergang vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, hier speziell die Änderungen in der Diphthongierung, und die sprachliche Autonomie der Steiermark, konkret unter Berücksichtigung der lingo-geographischen Besonderheiten der Region rund um Leoben, semantisch wie semiologisch mit dem Terminus „Sicherheitsverwahrung“ gleichzusetzen ist. Während „Klau“ im Rest von Österreich eine Bereicherungsabsicht impliziert (= strafrechtlich relevantes Tatbestandsmerkmal), steht „Klau“ in Leoben für die umsichtige, temporäre Verwahrung von Kiwanis-Insignien durch ideologisch Gleichgesinnte.

Leider hat die Redaktion diesen Beitrag für die Märzausgabe übersehen. Mit einem ehrlichen 'tschuldigung, dahinter stand keine böse Absicht, holen wir das Versäumnis mit Verspätung nach.

Stockerau-Lenaustadt rockte im Z2000



Mitglieder der Gruppe Singerpur, P. Hopfeld und Mitglieder Kiwanis Club Stockerau Lenaustadt

Die Rock- und Entertainment-Gruppe „Singerpur“ spielte Ende November im Z2000 in Stockerau Hits aus den 70er-, 80er- und 90er-Jahren. Neben akustischem Ohrenschaus sorgte Familie Hopfeld für das leibliche Wohl der Besucher. Der Reinerlös wurde der Weihnachtsaktion des KC Stockerau-Lenaustadt „Familien mit Kindern in Not“ gespendet. Bei dieser Aktion wurden an 20 Kinder Gutscheine im Gesamtwert von 2.200 Euro übergeben. Getreu dem Kiwanis-Motto „Wir bauen den Kindern eine Brücke in die Zukunft“ haben die Stockerauer Kiwanier einmal mehr gezeigt wie unterhaltsam regionale Charityarbeit sein kann.

Baden: Neue Küche für das betreute Wohnen für Jugendlichen

Anfang des heurigen Jahres wurden im Rahmen des jährlichen Kolpingballes durch den KIWANIS Club Baden die finanziellen Mittel für eine Küche im betreuten Wohnen für Jugendliche des Kolpingheim Baden übergeben.

Der KC Baden konnte nun, vertreten durch den Präsidenten Wolfgang Buchner an der feierlichen Übergabe und der Einsegnung durch KR Kan. P. Mag. Amadeus Hörschläger OCist, in Anwesenheit von Vereinsobmann Koping, Baden. Herbert Felbermayer, der Leiterin Gruppe Kolping, Brigitte Habres sowie der Bewohner des betreuten Wohnens und Gästen, teilnehmen. Der KC Baden hat eine langjährige Verbundenheit mit dem Kolpingheim Baden. Jährlich findet im Vorlauf des Adventmarktes ein mehrtägiges Backen in der Betriebsküche des Kolpingheimes statt. Dabei werden in dankeswerter Weise zirka 16 kg Vanilliekipferl, 45 kg Weihnachtskekse und 76 kg Florentiner, hauptsächlich von den Damen der Clubmitglieder, gebacken und aufwendig verpackt, um in der Adventhütte verkauft werden zu können. Für die Benutzung der Räumlichkeiten



v.li.n.re: Wolfgang Buchner, Herbert Felbermayer (Vereinsobmann), KR Kan. P. Mag. Amadeus Hörschläger OCist, Brigitte Habres (Leiterin Gruppe Kolping)

des Kolpingheimes werden keine Kosten in Rechnung gestellt, wofür sich der KC Baden herzlich auf diesem Weg bei der Kolpingfamilie bedankt. Als kleines Dankeschön und Zeichen der Verbundenheit wird der jährliche Kolpingball mit einer Abordnung des Vereines besucht.

Es wurde daher dem Ansuchen der Kolpingfamilie bezüglich einer neuen Küche für das betreute Wohnen für Jugendlichen gerne entsprochen.

Splitter

8. März 2014, Weltfrauentag und Brunch des erweiterten Vorstandes des **KC Bregenz Rheintal Iris**. Präsidentin Ingrid Börm weihte bei diesem geselligen Zusammentreffen der Kiwanisdamen die „Spendenflasche“ ein.

Die Idee der Präsidenten ist, Werbung für den Bregenzer Club zu machen und Geld zu sammeln. Zwei dieser Flaschen mit dem Kiwanis Bregenz Rheintal Iris Logo und Informationen über den Club stehen an der Bar zweier Bregenzer Lokale und wie man sieht, wurde schon fleißig gespendet.



Gemeinsame Krapfenaktion in der Division 160

Was wäre der Fasching ohne Krapfen? Der KC Dornbirn und der KC Bregenz Rheintal Iris konnten an den Erfolg des Vorjahres anknüpfen und waren selbstlos vom Gumpiga Donnerstag bis zum Faschingsdienstag als Krapfenlieferanten im gesamten Rheintal unterwegs. Wo immer die Kiwanier mit ihrer süßen Fracht auftauchten, wurden sie von den Beschenkten mit großer Freude und Herzlichkeit empfangen.

Mit dem Erlös dieser Aktion unterstützt der KC Dornbirn „seinen“ Schülerclub und der KC Bregenz Rheintal Iris eine in Not geratene Familie.



Die selbstgeschminkte Tigerdame Indira und Santino

Mödling-Wienerwald: Lyrik und Musik



Anfang April fand im Hugo Wolf Haus (Perchtoldsdorf) ein äußerst beeindruckendes Charity Event statt.

Das Hugo Wolf Haus, einstiges Wohnhaus des berühmten Dirigenten, wird als

zusätzliche neue Spielstätte für Kiwanis Veranstaltungen genutzt. Durch die dankenswerte Unterstützung des Bürgermeisters von Perchtoldsdorf, Martin Schuster, dürfen die Kiwanier im Jahr zwei bis drei Veranstaltungen in kleinen, fast intimen Rahmen bis 60 Zuseher abhalten.

Die Darbietung wurde zu einer berührenden Schaustellung der Musik- und Dichtkunst. Knapp 50 Besucher konnten eine flotte und zugleich lebendige musikalische Darbietung der Schwestern Isabe und Ismene Mayersbach erleben, wie sie Musikliebhaber selten erleben dürfen.

Ein Elan und eine Spielfreude ließ die alten Gemäuer erstrahlen. Komponisten, die eher der ernsten Muse zugeordnet werden, konnten mit schwungvoll dargebrachten Melodien einer breiten Zuhörer-

schaft zugänglich gemacht werden. Als zusätzliches Highlight präsentierte Kiwanis Freund Wolfgang Moyzisch heitere Balladen der deutschen Dichtkunst, frei und überaus emotional vorgetragen.

Die Zuseher durften einen Abend der positiven Überraschungen und der Belebung der Sinne erleben. Nie hätten die veranstaltenden Clubs Mödling Wienerwald und Belvedere vor der Veranstaltung erwartet, was dann während der Darbietung geboten wurde. Kurzum, ein gelungener Abend voll positiver Stimmungen.

Großes Frühlingserwachen am Wörthersee

Das Warten auf Sonnenschein, Urlaub und gute Laune hatte ein Ende. Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn hat der KC Villach-Santicum im Casineum in Velden am Wörthersee eine vielumjubelte Schlagerreise in den Frühling veranstaltet.



Silvio Samoni – „die goldene Stimme vom Wörthersee“ – das Kärntner Chor Ensemble, Canta Classica, der Kärntner Elvis Presley „Buzgi“ und Elisabeth Kreuzer sowie die Showtanzgruppe der Balettschule Zuppan haben das Publikum begeistert. Bei Hits wie „Marmor, Stein und Eisen bricht“ oder Silvio's Italo-Medley sang und tanzte das Publikum kräftig mit. Humorvoll durch den Abend führte der vom Villacher Fasching als EU-Bauer bekannte Manfred Tisal. Mit dem Erlös aus diesem bunten Konzert mit Schlager, Chor und Tanz werden notleidende Kinder in Kärnten vom KC Villach-Santicum eingekleidet.

In Memoriam Manfred Knittelfelder



Wir trauern um unseren Manfred Knittelfelder, der uns am 24. Jänner 2014 viel zu früh verlassen hat.

Er wird uns sehr fehlen
und als wertvoller Clubfreund
immer in
Erinnerung bleiben.

Kiwanis Club Leibnitz

Weinviertel: Benefizkonzert vom ersten Kiwanis Aktion Club in Europa

Ronny Pfennigbauer, selbst Musiker und Gewinner von Starmania für Menschen mit Beeinträchtigung hatte den Wunsch mit Profimusikern ein Konzert zu geben.



Unter der Mitarbeit von einigen Freunden war das erste Benefizkonzert des Kiwanis Aktion Club Weinviertel in Stockerau rasch geplant. Allen voran, hat sich Christian Fuchs um die Musiker gekümmert und mit Gloria Lekay, Patrick Säuerl, Max Zalesak und der ganz neu formierten internationalen Band ‚The Blue Smiths‘, ein ganz tolles Konzert zusammengestellt. Von Mundartliedern über Country-Gospel und fetzigem Rock’n Roll war für jeden Geschmack die richtige Musik dabei. Natürlich hat auch Ronny Pfennigbauer alias MC Ron mit seinen Eigenkompositionen sein Talent auf der Bühne bewiesen. Ein hervorragendes Konzert wurde unter tosendem Applaus vom Publikum, nach mehr als 3 Stunden Musikgenuss beendet.



v.l.: Governor Josef Wasser, Ronald Pfennigbauer (Präsident Kiwanis Aktion Club Weinviertel), Dir. Johannes Hofer (Geschäftsführer Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg)

Menschen mit Beeinträchtigung helfen Menschen mit Beeinträchtigungen

Der Kiwanis Aktion Club Weinviertel hat beschlossen, einen Teil seiner Einnahmen aus dem Benefizkonzert, der Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg, für die Freizeitbetreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu spenden. Diese 500 Euro sind mehr als nur gut investiert und der

Kiwanis Aktion Club Weinviertel hat ganz nach seinem Motto ‚Auch wir tragen Verantwortung zu helfen‘ gehandelt.

Der Aktion Club hofft auch, dass damit einige leitende Personen aus der Behindertenhilfe zum Umdenken angeregt werden, und den Kiwanis Aktion Club Weinviertel, als großartige und wertvolle Ergänzung zu allen im Bezirk tätigen Sozialorganisationen sehen.

Farrach ad Undrimas – fulminates Adventkonzert

Das „Kammerorchesters Accento Knittelfeld“ hat beim traditionellen Adventkonzert des Kiwanisclubs Farrach ad Undrimas im Schloss Großlobming für große Begeisterung im ausverkauften Saal gesorgt. Mit dem Erlös dieses Konzertes werden alljährlich sozial benachteiligte Familien aus der Region Murtal unterstützt.

Im Dezember wurde von der Direktorin der Musikschule Knittelfeld, Lore Schrettnner (Gründungsmitglied des KC Farrach) und Anneliese Schadenböck (Vertreterin der Clubpräsidentin), der aus Nigeria stammenden Familie mitgeteilt, dass die Kosten des Musikschulunterrichtes der beiden älteren Söhne vom Kiwanisclub übernommen werden. Der ältere Sohn

zeigte seine musikalische Begabung indem er spontan auf dem Klavier das Stück „die Lokomotive“ vorspielte.

Der Vater der Kinder war zu diesem Zeitpunkt, trotz guter Qualifizierung, arbeitslos. Musik ist für ihn ein wirksames Mittel, dass Kinder Regeln des sozialen Lebens lernen.

Der KC Farrach ad Undrimas wünschen den Kindern viel Erfolg und der Familie alles Gute, vor allem dass der Vater bald eine Arbeitsstelle findet.

Adventkonzert des Kiwanisclubs Farrach ad Undrimas im Schloss Großlobming.



In Graz malen Schüler für Eliminate

KC Graz bedankt sich für die fleißige Teilnahme am Malwettbewerb mit einer Stummfilmveranstaltung für ca. 250 Volksschüler. Ende März veranstaltete der Kiwanis Club Graz eine unterhaltsame Stummfilmveranstaltung für rund 250 Volksschüler, die an dem Kiwanis Charity Malwettbewerb teilgenommen haben. Für Verpflegung der Schüler und den begleitenden Lehrern wurde mit einem Krapfenbuffet und Getränken gesorgt. Die Stummfilmvorführung mit Begleitung durch den international bekannten Stummfilmplanisten Gerhard Gruber hat allen teilnehmenden Personen großen Spaß gemacht. Bei dem Wettbewerb haben Volksschüler beliebige Zeichnungen zum Kiwanis Motto „Wir bauen Kinder eine Brücke in die Zukunft“ erstellt. Die besten Zeichnungen werden weltweit in der Kiwanis Zentrale in Indianapolis (USA) gesammelt, gerahmt und im Rahmen der Kiwanis Weltconvention in Japan verkauft.



Der Reinerlös wird an Unicef für das Projekt Eliminate übergeben. Die Kinder bekamen durch die Teilnahme an dem Wettbewerb die Möglichkeit aktiv bei der Unterstützung anderer Kinder mit zu wirken und ihr soziales Bewusstsein auszubauen, außerdem kamen alle Beteiligten in

Kontakt mit Kiwanis, womit der Bekanntheitsgrad erweitert werden konnte.

Durch Werbeeinschaltungen in den begleitenden Foldern konnten zusätzlich insgesamt 10.000,- Euro von spendenden Firmen eingenommen werden.

Braunauer Kiwanier besuchten Bundeshauptstadt



Die Braunauer Kiwanier in luftigen Höhen am Stephansdom

Der Kiwanis-Club Braunau am Inn machte sich Mitte März auf die Reise nach Wien. Es war der erste zweitägige Ausflug des noch jungen Clubs aus dem Innviertel. Nach der Rückkehr waren sich alle Teilnehmer einig: Der Ausflug hat so viel Spaß gemacht, dass schon sehr bald ein Termin und die Destination für den zweiten Braunauer Clubausflug im nächsten Jahr festgelegt wird. Organisiert wurde der Ausflug nach Wien von Gründungspräsident Hermann Gittmaier, der nach diesem erfolgreichen Start auch gleich offiziell zum Reisereferenten des Klubs ernannt wurde. Viele Highlights prägten die Reise nach Wien. Am Samstag-

vormittag stand eine exklusive Führung im Stephansdom auf dem Programm, bei der in schwindelerregender Höhe auch das Dach des Doms teilweise umrundet wurde. Nach einer Stärkung im Zwölf-Apostel-Keller ging es am Nachmittag ins Parlament und nach einer kurzen Ruhepause am Abend zu einem Heurigen nach Perchtoldsdorf. Der Sonntagvormittag diente der Erholung. Ein Spaziergang bei stürmischem Wetter durch die Innenstadt belebte Geist und Körper, die dann auch noch durch die fabulösen Gustostückerl im Rindfleisch-Tempel Plachutta in Hietzing gekräftigt wurden. Abgeschlossen wurde

die Reise am Sonntagnachmittag mit einer Spezial-Führung im ORF-Zentrum am Küniglberg, bei der ORF-Urgestein Michael Schrenk mit vielen interessanten und spannenden Infos über Österreichs Medienunternehmen Nummer eins aufwartete.

Splitter

Bei den Info-Tagen in Stockerau haben die Mitglieder des **KC Korneuburg Infinity** den Altersdurchschnitt dramatisch nach unten korrigiert. Die wohl jüngste Teilnehmerin an der von Joe Nopp und Sepp Schachermayer abgehaltenen Schulung war Anna Reisinger. Wie alt sie ist wird nicht verraten, aber der Redaktion wurde versichert, dass sie ein KFZ lenken darf und wahlberechtigt ist. Unsere nicht alternwollenden Trainer sind sichtlich entzückt.



Erste Charityaktion vom jüngsten Club der Kiwanis Familie



Die Präsidentin Anna Reisinger vom Kiwanisclub Korneuburg Infinity hatte die tolle Idee, einen „Secondhand“ Verkauf mit Weinverkostung unter dem Motto „Shopping for poverty“ als erste Charity Aktion durchzuführen.

Alle Clubmitglieder sammelten fleißig, Top Bekleidung, Accessoires und alles was zu einer solchen Aktion noch notwendig ist. Jeder Besucher konnte sich aussuchen was er will und den Preis dafür, als Spende, ebenfalls selbst bestimmen. Der Reinerlös kommt unschuldig in Not geratenen Familien zugute. Die Familie Paul, Topwinzer aus Leobendorf, hat den Verkostungsraum kostenlos zur Verfügung gestellt. Ohne deren Unterstützung hätten der junge Club diese Aktion niemals durchführen können. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Familie Paul. In kürzester Zeit wurde aus dem Weinverkostungsraum eine Boutique.

In Memoriam Joschko Buxbaum



Mit Trauer geben wir das Ableben unseres langjährigen Klubkameraden Joschko Buxbaum bekannt. In Joschko Buxbaum, der seit 1984 Mitglied des KC Wien – Europa1 war, verlieren wir einen lebenswürdigen, treuen und geachteten Kiwanis-Freund.

Er wird uns durch seine unaufdringliche Art und seinen Dienst an unserer Gemeinschaft in bester Erinnerung bleiben.

Eine Busfahrt, die ist lustig! Eine Busfahrt, die macht Spaß!

Die 3-Tages-Busfahrt des KC Zell am See stand unter dem Motto Kunst und Kulinarik in der Wachau.

Der Ausflugs begann im Benediktinerstift Göttweig mit einer ausgezeichneten Führung. Nach dem Mittagessen im Stiftsrestaurant besichtigten wir am Nachmittag die Domäne Wachau mit dem berühmten Barockschlüssel von Propst Hironymus Übelbacher und genossen eine ausgiebige Kellerführung mit herrlichen Weinproben. Danach bildeten wir zwei Gruppen, um entweder zur Ruine aufzusteigen oder die Schmankerltour durch die Stadt zu machen. Am Abend trafen wir uns beim Kiwanisfreund Müllner des KC Krems zum Spanferkelessen in seinem Keller.

Am Samstag starteten wir mit einer Altstadtführung in Krems, gefolgt von der Besichtigung der Gozzoburg, des Doms der Wachau und diverser historischer Bauten sowie wunderschöner Höfe in der Altstadt. Danach ging es vom Schloss Grafeneg ins Schloss Gobelsburg, wo uns „Schlossmanager“ Freddy Untergantschnigg erwartete. Nach der Kellerführung verkosteten wir im Rittersaal bei einem Imbiss ausgezeichnete Weine. Im Weingut Jurtschitsch verzichteten wir zwar aufgrund des traumhaften Wetters auf eine Kellerführung, nicht aber auf die Verkos-



tung der Weine im schönen Winzerhof. Dann schwärmten wir in Langenlois aus, um den Kamptaler Weinfrühling zu genießen und besuchten weitere Weingüter. Den Abend verbrachten wir beim Winzer Schierer in Zöbing.

Am Sonntag wanderten wir bei traumhaftem Wetter entlang der Donau nach Stein zum „Wellenspiel“ und besuchten das Karikaturmuseum. Anschließend wurden wir beim Hoffest unseres Zeller KFs Karl Halbmayr mit Most, Schnaps, warmen Speisen und süßen Köstlichkeiten verwöhnt. Dazu spielte eine Musikkapelle

und einige Chöre sangen. Gestärkt und mit guter Stimmung kehrten wir am Abend nach Zell am See zurück und lobten die Erneuerung der Kiwanisfreundschaft!



In Steyr ist ständig was los!



Benefizgala Ludwig Müller „Herr Müller und die Dönermonarchie“

Im März veranstaltete der Kiwanis Club Steyr im alten Theater bei ausverkauftem Haus eine Benefizgala mit dem Kabarettisten Ludwig Müller. Gleich vorweg: Der Veranstalter und die Gäste waren von den Pointen und der Aufführung begeistert.

Der Künstler stand im Anschluss für Widmungen, Diskussionen und Fragen zur Verfügung und es wurden sämtliche CDs und Bücher, die zur Verfügung standen gekauft. Völlig überraschend spendete Ludwig Müller einen Teil dieser Einnahmen der Charity-Kassa des KC Steyr. Besonderer Dank gebührt dem Clubfreund Walter Moser, der diese Veranstaltung federführend betreut hat.



Besuch Uhren Museum Schmollgruber

Im April besuchte der KC Steyr auf Einladung der Familie Schmollgruber das Uhrenmuseum. Die Führung bot einen fundierten Einblick in die Entstehungsgeschichte von Uhren, Uhrwerken, mechanischen Aufzügen, angefangen von gotischen Turmuhren mit einem knarrenden „Zeiterhacker“ oder kleinen Hausuhren mit nur einem Zeiger. Bekannt sind insbesondere die Eisenuhren aus der eigenen Steyrer-Produktion von Friedrich Schmollgruber. Alle Clubfreunde und Gäste ließen sich von den fachkundigen Erklärungen des Hausherrn von der Faszination mechanischer Uhren anstecken.



Vortrag Elektro Kammerhofer

Über Einladung des Geschäftsführers Andreas Flath besuchten die Clubfreunde das Unternehmen Elektro Kammerhofer, am neuen Standort in Steyr. In den großzügigen Räumlichkeiten wurden die Clubfreunde vom Hausherrn begrüßt und zu einem interessanten Vortrag über Sicherheitstechnik, Alarmanlagen und Einbruchschutz eingeladen. Dieser wurde von einer der renommiertesten Firmen auf diesem Gebiet veranstaltet. AVUS gewährte einen umfassenden Einblick in die Möglichkeiten und Techniken der Überwachung, sowie Sicherung von Gebäuden. Im Anschluss ergaben sich rege Diskussionen und interessante Gespräche.

Zwettler Bücherflohmarkt lebt weiter

20 Jahre lang organisierte Prof. Norbert Müllauer mit dem Arbeitskreis Zwettl von „Menschen für Menschen“ jährlich einen Bücherflohmarkt. Mit dem Erlös aus zwei Jahrzehnten wurde eine Schule in Äthiopien finanziert. Dieses Sozialprojekt ist nun abgeschlossen, den beliebten Bücherflohmarkt wird es aber in der Stadt

Zwettl weiterhin geben. Der KC Zwettl – Schwarzalm – Waldviertel mit Präsident Ewald Mengl (links im Bild) hat beschlossen, den schon traditionellen Bücherflohmarkt weiterzuführen. Mit den Einnahmen werden wie bisher unschuldig in Not geratene Familien in der Region unterstützt.



Nachruf Dr. Utho Hosp

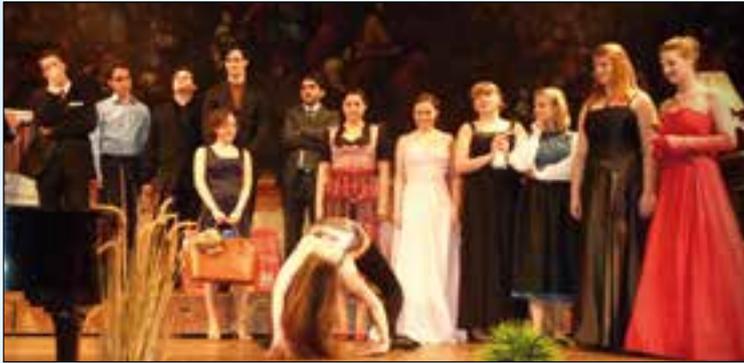


Unfassbar für uns alle, geben wir bekannt, dass unser Gründungspräsident, Dr. Utho Hosp, am 16. Februar 2014, völlig unerwartet mit 69 Jahren für immer von uns gegangen ist.

Utho war ein begeisterter Kiwanier und wird uns in bleibender Erinnerung stehen.

Wir verlieren einen guten Freund, beherzten Sportler und umsichtigen Familienvater.

Benefizkonzert in Graz – „Ein Abend mit Freunden“



Im März veranstalteten der KC Graz Erzherzog-Johann und des KC Graz Schlossberg gemeinsam mit den Studenten der Grazer Kunstuniversität unter der Leitung von Prof. Annermarie Zeller ein Benefizkonzert. Die gesangliche Darbietung war ein grandioses Erlebnis für alle Gäste und Freunde von Kiwanis. Vokale Meisterwerke von Bernstein, Brahms, Lehar, Mozart, Pergolesi, Puccini, Rossini, Stolz und Verdi wurden durch die jungen Künstler zum Klingen gebracht.

Mit dem Reinerlös dieses Konzertes unterstützen die Grazer Clubs die jungen SängerInnen und helfen Kindern in Not.

Zweites Jazzbenefizkonzert des KC Wien Europa 1 – ein voller Erfolg

Das 2. Jazzbenefizkonzert der KC Wien Europa 1 fand Ende Februar im wunderschönen und akustisch sehr guten früheren Plenarsaal des Alten Rathaus Wien statt. Es traten die 3 Wise Men – bestehend aus New Yorker Pianisten Rossano Sportiello, dem holländischen Saxophonisten Frank Roberscheuten und dem Wiener Schlagzeuger Martin Breinschmid – auf.

Dieses Ensemble zählt zu den führenden Formationen des traditionellen Jazz und stellte sich bereits bei dem ersten Jazzbenefiz dem Publikum vor. Heuer aber hatten die drei „weisen Männer“ als Star-gast die US Amerikanerin Carole Alston mitgebracht. Sie stammt aus Washington DC und hat vom Broadway bis Berlin das Publikum mit ihrer seidenweichen Stimme begeistert. Ihr Gesangsstil steht ganz in der Tradition der großen Jazzdiven wie Billie Holiday und Ella Fitzgerald. In Kombination mit den Three Wise Men wurde dieser Abend daher ein Jazzevent der Sonderklasse. Die Veranstaltung fand ein

sachkundiges, interessiertes und enthusiastisches Publikum. Der nicht unbedeutende Reinerlös dieser erfolgreichen Veranstaltung geht an ein Sozialprojekt im 1. Wiener Gemeindebezirk. Ganz besonderen Dank sagt der KC Wien Europa 1 den Künstlern, die sich zur Verfügung gestellt haben und dem 1. Wiener Gemeindebezirk

für die freundliche Zurverfügungstellung des Saals. Die Wiener Kiwanier hoffen eine Benefizkonzert-Tradition begründet zu haben, die zu ähnlichen Veranstaltungen in der Zukunft führt. Immer mit dem Ziel durch die zugehörigen Spendeneinnahmen den vielfältigen Projekten des Clubs Fördermittel zufließen zu lassen.



Köflach Styria West: So macht jede Ausfahrt noch mehr Spaß!

Für manch erstauntes Gesicht sorgen seit kurzem die Betreuerinnen des Kinderbetreuungsvereins St. Sebastian in Söding, wenn sie mit ihren Schützlingen per „Minimobil“ unterwegs sind. Mit der Spende vom Kiwanisclub Köflach Styria West konnte ein Krippenwagen angeschafft werden, mit dem sechs Kleinkinder gleichzeitig bequem und vor allem sicher kutschiert werden können. Nicht nur die Betreuerinnen sind begeistert. Bringt dieser Krippenwagen doch zusätzliche Flexibilität für alle Freiluftunternehmungen. Bei einem Besuch konnten sich die Kiwanis-Damen überzeugen, wie begehrt auch bei den Kleinen ein Platzerl im Wagen ist.

25 Jahre KC Ried im Innkreis

Am 15. April 1989 fand die Organisationsfeier des KC Ried im Innkreis statt. Und auf den Tag genau – nur 25 Jahre später – beging der KC Ried im Innkreis die interne Feierlichkeit. Präsident KF Stefan Griesmaier konnte zu diesem Jubiläum KF Governor elect Josef Peter Schachermayr und den Schatzmeister des Distriktes Österreich, KF Karl Heinz Berger begrüßen.

KF Franz „Franky“ Grünbart ließ diese lange Zeit in bewährter Art und Weise Revue passieren, gespickt mit vielen Moritaten aus dem Clubleben. Eine Fotoschau über die vielen Veranstaltungen aus dem Clubleben bildete den vergnüglichen Abschluss, der erst zu später Stunde zu Ende ging. Eine offizielle Feier wird aus terminlichen Gründen erst im Herbst des heurigen Jahres durchgeführt.



Organisationsfeier 1989

Zell am See meets Black Hawk



Mitte März fand am Flugplatz Zell am See ein Vortrag mit dem Thema „Die Aufgaben der österreichischen Luftstreitkräfte“ statt. Major Christian Probst vom Teilstab

Luft des Streitkräfteführungskommandos hatte sich bestens vorbereitet und zeigte den zahlreichen interessierten Vortragsteilnehmern manch unbekannt Details zum Thema auf. Beeindruckend war die Fülle an verschiedensten Aufgaben, welche die österreichischen Luftstreitkräfte tagtäglich zu bewältigen haben. Das Spektrum reicht von der Luftraumüberwachung über Transportflüge ins Ausland bis hin zur Waldbrandbekämpfung. Das Highlight der Veranstaltung war ein Bundesheerhubschrauber Black Hawk, der

im Zuge einer Übung auf dem Flugplatz Zell am See landete und besichtigt werden konnte. Black Hawks waren im Vorjahr tagelang im Pinzgau im Einsatz, um nach der Hochwasserkatastrophe die Aufräumarbeiten der Einsatzkräfte zu unterstützen.

Die Hubschrauberbesatzung (rund um Oberleutnant Chlastak) zeigte sich sehr offen, gestattete den begeisterten Gästen einen Einblick ins Innere des High-Tech Hubschraubers und stellte sich den zahlreichen Fragen.

Kremstal: Kabarett „ERICH“ – BlöZinger, BLÖchl+penZINGER

Mit seinem nun schon 2. Kabarett-Abend im Spektrum in Pucking, konnte der KC Kremstal, nicht nur Puckinger sondern auch weit angereiste Gäste unter den rund 260 Besuchern begrüßen. Mitte März begeisterten die beiden Kabarettisten, BLÖchl und penZINGER als Duo BlöZinger das Publikum in außergewöhnlicher Weise.

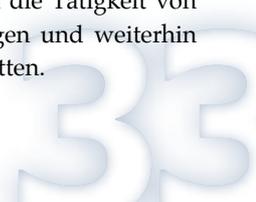
Die beiden „Ex-Linzer Strizzis“ und jetzt „Neo-Wiener Batzis“ schlüpfen in ihrem Programm „ERICH – eine Reise in die Welt des Familienwahnsinns“ in zahlreiche Rollen und wechselten diese, fast im Sekundentakt.

Der minutenlange Schlussapplaus und die Zugaben zeigten, wie begeistert alle von der Darbietung der beiden Künstler waren, welche neben vielen anderen Auszeichnungen, 2013 den „Österreichischen Kabarettförderpreis“ erhielten.



Aufgrund des großen Erfolges wird der Kabarett-Abend 2015 wieder zu einer fixen Veranstaltung des KC-Kremstal. Die Präsidentin Herta Ehgartner nutzte die

Veranstaltung auch, um die Tätigkeit von Kiwanis näher zu bringen und weiterhin um Unterstützung zu bitten.



Kiwanierinnen überraschen Kinder

Das Risiko durch soziale Netze zu fallen ist gestiegen, immer breitere Bevölkerungsschichten leben in instabilen und unsicheren Verhältnissen. Frauen sind stärker als Männer armutsgefährdet. Sind die Eltern von Armut betroffen und fehlen Aufstiegschancen, bleiben es oft auch die Kinder ihr ganzes Leben lang. Allein in Kärnten leben rund 91.000 Menschen (16,3 % der Kärntner/innen) unter der Armutsgrenze.

In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz hat der Kiwanis-Damenclub Spittal Porcia 15 Kinder der „Tafel Österreich“ mit einem reich gefüllten Osternest überrascht. Die Präsidentin der Kiwanierinnen, Christine Rainer: „Ein Geschenk, das ein Leuchten in die Kinderaugen gezaubert hat. Wir haben Freude daran, anderen Freude zu bereiten.“ Im Osternest fanden sich ein Reindling, selbst gefärbte Ostereier aus biologischer Landwirtschaft, ein Kinogutschein, Malfarben und natürlich Süßes.



v.l.n.r.: Brigitte Glatz, Christine Rainer (Präs.), Astrid Arztmann, Monika Konrad, Anna-Maria Schiffer, Sabine Eichberger (RK-Koord. Tafel Österreich) und Elisabeth More (RK-Bezirksstellen-Stv.) mit Kindern der Tafel Österreich.

Mödling-Wienerwald präsentierte Klaus Eckel

Seit drei Stunden sind alle verfügbaren Mitglieder des Clubs, zusammen mit familiären Helfern und den fleißigen Mitarbeitern der Gemeinde Wr Neudorf im Saal und schleppen Wein- und Bierkisten, bereiten Brötchen vor, helfen Stuhlreihen aufzustellen und organisieren den Einlassdienst. Langsam wird es ruhiger im Saal. Fast alle der 560 zahlenden Besucher sind eingetroffen und haben Platz genommen. In wenigen Minuten ist es soweit. Der Mann, der noch vor zwei Stunden im abgedunkelten Raum auf der Bühne saß, vor leeren Rängen, nur umschwirrt von den Helfern des Kiwanis Club, der Mann der sich im leeren Saal soeben noch warmgeredet, vorbereitet, motiviert hat, wird gleich auftreten.

Es handelt sich um den Shooting Star der österreichischen Kabarett Szene. Einer, der schon lange im Geschäft ist, der das Geschäft von der Pike auf gelernt hat und immer am Boden geblieben ist.

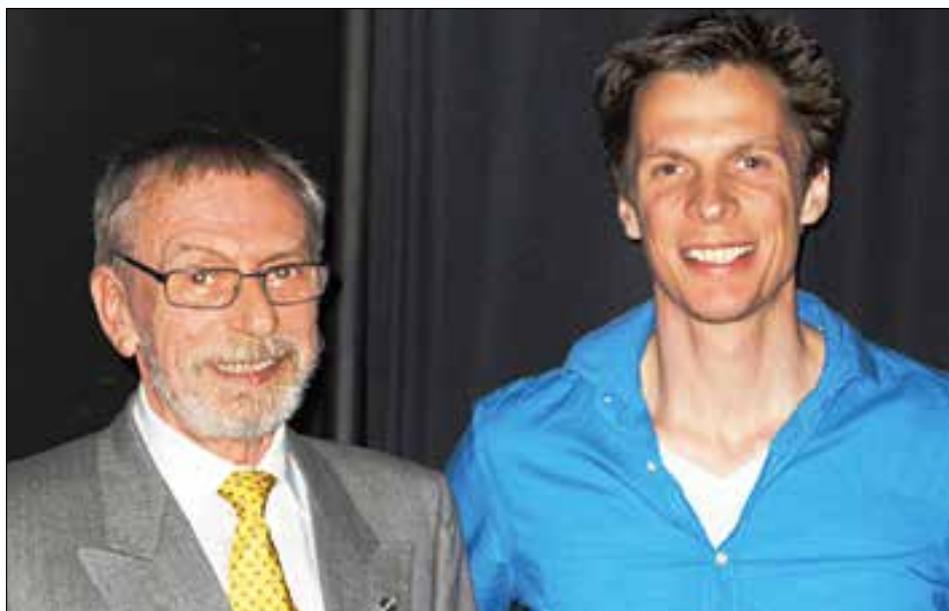
Jetzt hat er eine eigene Fernsehsendung, tourt mit seinem Programm durch Österreich und spielt in ausverkauften Hallen. So einer spielt einen Abend lang für Kiwanis Mödling-Wienerwald. Völlig kostenlos und sehr motiviert. Ein Tusch, der Präsident Helmut Beran spricht und überreicht gleich zwei Schecks an wohltätige Organisationen.

Damit sind die Einnahmen des heutigen Abends auch schon verteilt.

Nun der Star des Abends: Klaus Eckel.

Hoch motiviert und engagiert spielt er sein neuestes Programm „Weltwundern“. Ein Gag folgt dem nächsten, man kommt gar nicht mit dem Lachen zurecht, so viele witzige Selbstbetrachtungen kommen vor. Klaus Eckel nimmt sich selber auf die Schaufel, das ist wunderbar. Wir im Publikum erleben einen tollen Abend. Die Zuseher danken es dem Kiwanis Club in

den Pausen beim Buffet, in dem sie beherzt zugreifen und die Einnahmen steigen lassen. Klaus Eckel spult sein Programm nicht lieblos herunter, er macht sogar Zugaben, länger und mehr als bei den regulären Programmen. Von der guten Stimmung lässt er sich mitreißen und ist selbst Verursacher derselben. Einmal in Spiellaune gekommen, gibt es kein Halten, bis nach etwas mehr als 2 Stunden und 15 Minuten reiner Redezeit Schluss ist. Schlussvorhang und unendlich viele zufriedene Gesichter.



Filmfestival „Abenteuer Berg“ – 2 x Ausverkauft!

Der KC Lungau veranstaltete heuer zum zehnten Mal auf der Burg Mauterndorf das Filmfestival „Abenteuer Berg“. Diesmal konnte der Lungauer Alpinpolizist Rupert Hauer als Vortragender gewonnen werden und mit ihm schaffte es der Club, dass das Festival an zwei Abenden total ausverkauft war.

Im ersten Teil faszinierte Rupert Hauer die Gäste durch spannende Berichte über die Besteigung von Traumbergen vieler passionierte Alpinisten wie die zu den Seven Summits zählenden Aconcagua, Mc. Kinley, und Elbrus. Als Höhepunkt folgte dann der authentische Bericht über seine Erlebnisse am Mt. Everst, wo er kurz vor dem Gipfel umkehrte, um einen Amerikaner, welcher in akuter Lebensgefahr war, aus der Todeszone zu retten.



Bertram Schaffenrath (Präsident), Rupert Hauer, Fritz Tockner (Organisationsteam)

Charterfeier des KC Wien Belvedere



Und nun ist es amtlich! Der KC Wien Belvedere ist mit der Übergabe der Charterurkunde Mitglied in der Kiwanisfamilie des Distrikts Österreich.

118 Gäste aus 5 Ländern gaben dem KC Wien Belvedere bei seiner Charterfeier im Unteren Schloss Belvedere mit 15 Gründungsmitgliedern die Ehre.

Ausgezeichnet wurde die Charterfeier durch die Anwesenheit des Weltpräsidenten von Kiwanis International Gunter Gasser, des Governors des Distrikts Österreich, Josef Wasser, des Governors des Distrikts Deutschland, Feridun Bahadori, des stellvertretenden US-Botschafters, Lee Brudvig, der Geschäftsführerin von UNICEF Österreich, Dr. Gudrun

Berger, des Vizedirektors des Belvedere, Dr. Alfred Weidinger, des Präsidenten des Lions Clubs Wien Belvedere, Eduard Franz Hamersky, des Großpriors des St. Michael Ritterordens, Dr. Gerhard Ficker sowie der Eliminate Direktorin Europa, Ruth Pollak.

In ihrer Eröffnungsrede konnte die Gründungspräsidentin, Gabriele Neumayr-Stof, die Vertreter von 22 Clubs aus Österreich, 4 Clubs aus dem Distrikt Deutschland, 3 Clubs aus der Schweiz, 1 Club aus der Slowakei und 1 Club von Kiwanis Slovenija begrüßen. Der KC Wien Belvedere

freut sich über zwei Patenclubs, den KC Mödling-Wienerwald und KC Hermagor, deren Präsidenten den neuen Club mit großzügigen Geschenken bedachten.

Die wunderschönen Barockräume von Prinz Eugen, die Marmorgalerie im Unteren Belvedere, waren ein würdiger Rahmen für diese Feier. Die musikalischen Einlagen (Chor Cantemus Wien und das Operettenduo Gabriele Rösel & Alexander Klinger mit dem Pianisten Bernd Leichtfried) haben eine wunderbar festliche Stimmung geschaffen.

Kein Wunder, dass die Gäste begeistert waren und nach dem offiziellen Ende noch in der Bar des nahegelegenen Hotel Lindner lange weiterfeierten und die Kiwanis-Kontakte vertieften.

Splitter

Das jüngste Clubmitglied des **KC Stockerau-Lenaustadt**.

Georg Bixa (33 Jahre), sorgt mit Bruno, geboren am 11.11.2014, um 14:45 Uhr, Größe 51cm und Gewicht 3.450g, für Nachwuchs in der „Kiwanis-Familie“. Herzliche Gratulation!



Schärding: Teamlauf erneut ein voller Erfolg!

Obwohl das Wetter beim heurigen Kiwanis Teamlauf, der bereits zum achten Mal im Herzen der schönen Barockstadt Schärding

ausgetragen wurde, nicht ganz bis zum Schluss ausgehalten hat, sind trotzdem wieder rund 400 Läufer an den Start gegang-

gen. Für die Kiwanier des KC Schärding spielte das Wetter nur eine untergeordnete Rolle und auch die Zuschauer ließen sich von den teils unwirtlichen Witterungsverhältnissen nicht abhalten und feuerten die Läufer entlang der Strecke an.

Ein besonderes Highlight waren auch heuer wieder die prominenten Sportgrößen Walter Ablinger, Thomas Morgenstern, Andi Goldberger und Mario Stecher. Diese überreichten den besten Läufern bei der Siegerehrung die hart erkämpften Pokale und Medaillen und verteilten heiß begehrte Autogrammkarten nach den Läufern.

Alle Ergebnisse vom Lauf und Fotos gibt's im Internet unter www.kiwanis-schaerding.at



Direttissima

Joesi Prokopetz: Beschwerde in Murau



Foto Alnerdingner

Kiwanis-Murau-Präsident Heimo de Monte begrüßte Joesi Prokopetz.

„Die Schöpfung – eine Beschwerde“ Kiwanis Charity-Kabarettabend in Murau.

Die Schöpfung ist so konzipiert, dass man sich das Meiste gar nicht aussuchen kann. Das hat man – oder nicht. Schönheit, Begabung. Eine ganze Reihe von Unzulänglichkeiten ortet Joesi Prokopetz pointenreich in seinem neuen Kabarettprogramm: „Die Schöpfung – eine Beschwerde“. Den Murauer Kiwanier mit ihrem Präsident Heimo de Monte war es gelungen, ihn am Mitte März für einen Charity-Abend nach Murau zu bringen. Die Verbindung hergestellt hat Kiwanis-Murau-Mitglied Charly Brunner. Der traf den auch als Songwriter für Ambros, Werger und Cornelius bekannten Kabarettisten Prokopetz bei

einer Premiere mit Steffi Werger in Wien. Dem am Murauer Veranstaltungsabend in Erfurt auftretenden Charly schickte Prokopetz aus Murau ein SMS: „Ich da. Er furt!“.

Murau war Prokopetz neu – trotzdem er in seiner Jugend Hilfsschullehrer in der Schischule Kleinhansl auf der Turrach war.

Präsident Heimo de Monte dankte im Namen der Kiwanier den 220 Besuchern im AK-Saal. „Sie unterstützen damit in Not geratene Kinder aus der Region. Unser Clubziel ist, Kindern eine Brücke in eine bessere Zukunft zu bauen!“.

Und schon legte Prokopetz los. Erklärte, dass Natur pur lebensbedrohlich ist. Dass manchmal Halbidiot nicht die ganze Wahrheit ist. „Sieben Milliarden Trockennasen-

affen suchen Glück. So viel Glück kann es gar nicht geben!“. Er erinnerte daran, dass Gedächtnis das ist, womit man vergisst. Dass alles aus dem Ruder läuft, seit der erste Mensch einen Zaun gemacht und behauptet hat, dass dieses Stück Land jetzt ihm gehört.

Überhaupt wüssten wir ohne Zufälle nur die Hälfte: Wenn sich Kolumbus 1492 nicht erbärmlich verfranzt hätte, hätten wir kein Cola. Köstlich kam auch die musikalische Begründung, warum er einen Job im Parlament will. – Es gab viel Applaus für einen vergnüglichen Abend.

Joesi Prokopetz: Da läuft einiges aus dem Ruder.



Foto Alnerdingner

Wien Belvedere unterstützt Pro Rare

Bei einem wirklich beeindruckenden Aktionstag von Pro Rare Austria – Allianz für seltene Erkrankungen, der seinen öffentlichkeitswirksamen Höhepunkt in einem Marsch durch die Wiener Innenstadt fand, war der KC Wien Belvedere zahlreich vertreten. Dieser Marsch, an dem neben vielen Betroffenen auch Vertreter der Selbsthilfegruppen und des Dachverbandes Pro Rare Austria, teilnahmen, sollte auf die aktuelle Situation aufmerksam machen, denn allein in Österreich sind 400.000 betroffen und „Waisenkinder der Medizin“.

Man muss sich nur einmal vorstellen, dass ein Kind ...

- an einer Erkrankung leidet, die auch Experten unbekannt ist.
- es in Österreich nur 2 oder 3 Menschen mit dem gleichen Krankheitsbild gibt.
- weder Medikamente noch Therapien bekannt sind.
- etc., etc.



Marsch Pro Rare durch die Innenstadt – KC Wien Belvedere macht mit

Genau das erleben Betroffene. Pro Rare vertritt die Interessen dieser Menschen mit seltenen Erkrankungen und hilft Familien ganz konkret weiter. Ihre unglaublich wertvolle Arbeit wird bisher ausschließlich durch Spenden und Sponsoren finanziert.

Der KC Wien Belvedere unterstützt 10 betroffene Familien finanziell mit 1.000 Euro. Die Gutscheine wurden vom Clubmitglied Andreas Eisenbock organisiert und die Wiener Kiwanier werden sicher im kommenden Jahr am Aktionstag teilnehmen!

Kiwanis-Stand am Gauderfest 2014 im Zillertal

Das größte Trachten- und Frühlingsfest des Alpenraumes hat über fünfhundert Jahre Tradition im Zillertal. Mehr als 30.000 Begeisterte aus dem In- und Ausland trafen sich auch heuer wieder in der Marktgemeinde Zell am Ziller zum Gauderfest, zu dessen Rahmenprogramm der Kiwanis Club Zillertal mit seinem Stand einen willkommenen Beitrag leistet. Zahlreiche Festbesucher genießen am Kiwanisstand Getränke und Köstlichkeiten und tragen mit dem Erlös zur Finanzierung zahlreicher Charity-Vorhaben der Zillertaler Kiwanier bei. Erfreulich, dass auch immer wieder Kiwanier anderer Clubs zu diesem einzigartigen Fest ins Zillertal kommen und fallweise auch mithelfen – diesmal geht ein besonderer Dank an KF Monika Stickler, die eigens aus dem Lände angereist war um die Zillertaler Freunde zu unterstützen.



Spittal: Großer Spaß beim Spielefest

Großen Andrang gab es wieder beim Spielefest des Damen-Kiwanis-Club Spittal Porcia und der Stadtbücherei Spittal.

Bereits zum vierten Mal drehte sich zwei Tage lang im Schloss Porcia wieder alles ums Spielen, Basteln und einfach nur Spaß

haben. Hauptattraktionen waren heuer neben dem Papierflieger-Flugwettbewerb und der Quadrilla-Kugelbahn auch die Harumika-Ankleidemodellpuppen. Viel Spaß hatten alle mit den über 400 Brettspielen aus Betram's rollender Ludothek. Das Riesenspielen im Schlosshof, aber auch beim Kinderschminken und Basteln herrschte großer Andrang.

Beim Dosenschießen und beim Schätzspiel gab es tolle Preise zu gewinnen. Auch die Spiele-Tauschbörse unter dem Motto „Bring eins – nimm eins“ und der Bücherflohmarkt wurden eifrig genützt.

Für das leibliche Wohl haben die Damen des Kiwanis-Club bestens gesorgt.



Stigma von Felix Mitterer – Umstritten aber erfolgreich!



Kiwanis Mödling-Wienerwald und die Schaubühne Wien sind in den letzten Jahren zu einem guten Team zusammengewachsen. Die hochprofessionelle Schauspieltruppe rund um Marcus Strahl bringt immer wieder sehr interessante Stü-

cke auf die Bühne. Der KC Mödling-Wienerwald darf unterstützen, wenn in Wiener Neudorf Station gemacht wird. Dabei entsteht eine ideale Win-Win Situation. Die Kiwanier kümmern sich um viele Gäste und sorgen für ein schönes Buffet. Die Schaubühne spielt vor vollem Haus und lässt die große Spielfreude aufkommen. Diesmal was es ein wenig schwieriger. Das Stück, umstritten und einmalig faszinierend zugleich, lockte nicht so viele Theaterbegeisterte an. Erschwerend kam hinzu, dass die sehr aktiven Kiwanier fast zeitgleich (5 Tage später) einen großen Kabarettabend mit Klaus Eckel veranstalteten. Einige der Mitglieder haben sich (zu Recht)

jedoch dafür eingesetzt, die Schaubühne Wien auch diesmal zu unterstützen. Und der einhellige Tenor nach der Veranstaltung bestätigte: Die Sache war es Wert! Auch wenn die Einnahmen diesmal in kleinem Rahmen waren, die freundschaftliche Kooperation mit der Schaubühne Wien ist gewachsen. Und vor allem: Jene, die das Stück in dieser Bearbeitung gesehen haben, in einem kleinen Zuschauerraum die Intimität des Stückes und der Darsteller erlebt haben, werden noch lange an diese sehr gelungene und intensive Aufführung denken. Danke an die Schaubühne Wien und die Marktgemeinde Wiener Neudorf für die Kooperation.

Welche Freude: Faschingskrapfen zur größten Narrenzeit des Jahres!

Passend zum Fasching, der 5. Jahreszeit, belieferten die engagierten Damen des Kiwanisclub Villach Triquetra traditionsbewusst Firmen und Private in Villach und Villach-Land persönlich mit dem leckeren, frischen Kleingebäck. In diesem Jahr erreichte der Club einen Rekordver-

kaufsstand von über 6.400 Krapfen. Der gesamte Reinerlös dieser Aktion kommt sozial benachteiligten Familien und sozial schwächsten Menschen – KINDERN – zu Gute. Es wird darauf geachtet, dass jeder Cent genau dort hin fließt, wo er auch am dringendsten benötigt wird.

v.l.n.r. Ulrike Wetzliner, Maria de la Luz Ibarra de Knaus, Mia Tinkler, Margit Schmidt, Conny Gischa, Corinna Sumper-Petritsch, Suzana Paunov



Triestingtal: Heringschmaus im neuen Clublokal

Seit der Gründung des Clubs vor mehr als fünfundsiebenzig Jahren war das Landgasthaus „Zum Goldenen Hahn“ Treffpunkt der Triestingtaler Kiwanier. Unzählige Meetings aber auch gesellige Veranstaltungen waren Jahr für Jahr Fixpunkte im Clubleben.

Lokaleigentümer und Gründungsmitglied KF Erich Waginger sorgte gemeinsam mit Lebenspartnerin KF Christa Mondl stets für hervorragende Bewirtung in gemütlichem Rahmen und waren verantwortlich dafür, dass man sich wohl fühlte und sich auch gerne hier traf. Nach dem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand und die damit einhergehende Schließung des Lokals war der Club auf der Suche nach geeignetem Ersatz. Leichte Erreichbarkeit und ausreichend Parkplätze, die Größe und Nutzbarkeit der Räumlichkeiten, das gastronomische Angebot in gewohnt heimeliger Atmosphäre und nicht zuletzt das unkomplizierte Entgegenkommen des Eigentümers waren ausschlaggebend bei



der Entscheidung für das bekannte Gasthaus „Steyrer“ in Grillenberg. So konnte der traditionelle Heringschmaus am Rosenmontag auch heuer wieder veranstaltet werden, wobei man sich über den gelungenen Abend im neuen

Clublokal genau so freute wie über die daraus resultierenden Chariteinnahmen.

Neue Erreichbarkeit:

Gasthaus Steyrer, Hauptstraße 16,
2560 Grillenberg
Telefon: 02672/81426

Neue Ideen und neue Visionen durch Wachstum – Rekordverdächtig!

Anlässlich der Jahreshauptversammlung wurde Herwig Mairer mit Zustimmung aller Mitglieder offiziell im KC Villach-Santicum aufgenommen. Herwig erhielt durch Präsident Franz Nagelseder das Jahrbuch, weiteres Informationsmaterial und den Pin, der sofort angesteckt wurde. Durch seinen Paten Gerd Schatzmayr wurde Herwig in die Grundsätze von Kiwanis eingeführt. Herwig ist 43 Jahre jung, Lehrer an der HTL in Villach, verheiratet, hat zwei Kinder und ist der Schwager seines Kiwanispaten Gerd. Herwig lobt seinen Club als eine Institution, die für andere da ist und ist ebenfalls von der Idee begeistert, benachteiligten Kindern zu helfen.

REKORD: Beginn der Jahreshauptversammlung um 20:03 Uhr. Um 20:05 Uhr wurde das Aufnahmeverfahren durchgeführt und um 20:17 Uhr fand die Wahl des Vorstandes für das Clubjahr 2014/15 statt. Bereits um 20:28 Uhr wurde Herwig im ersten Wahlgang zum Präsident elect gewählt. In nur 25 Minuten vom Neumitglied zum Vorstandsmitglied!

Ernest Schmid (KIEF Vice President): „Wir freuen uns, dich im Kiwanisclub Villach-Santicum und in der großen Kiwaniswelt begrüßen zu dürfen und werden dich selbstverständlich in deiner Vorstandstätigkeit tatkräftig unterstützen.“



Lungauer Kiwanier fördern Musiktalente



KF Hans Weger (Organisator), einige ausgezeichnete Musiktalente, Bertram Schaffenrath (Präsident)

Zum Andenken an Wernfried Gappmayer, einen bei allen Clubmitgliedern äußerst geschätzten und bei einem Amoklauf auf tragische Weise ums Leben gekommenen Freund, veranstaltet der Kiwanis Club Lungau alle zwei Jahre einen Instrumentalwettbewerb für junge Nachwuchsmusiker. Zahlreiche Talente stellten vor einer fachkundigen Jury ihr beeindruckendes Können auf verschiedenen Instrumenten unter Beweis und begeisterten beim Abschlusskonzert eine große Anzahl von Zuhörern. Diese Veranstaltung findet bei allen Lungauern, denen die musikalische Entwicklung der Jugend am Herzen liegt, hohe Wertschätzung und passt in besonderer Weise zum Kiwanismotto „Wir bauen den Kindern eine Brücke in die Zukunft“.

St. Pölten – erfolgreiches Kiwanis Charity Golfturnier

Mitte Mai nahmen, bei schönem Wetter, 95 Spieler aus 18 verschiedenen Golfclubs auf der herrlichen Golfanlage des GC St. Pölten am Turnier teil.

Dabei wurden ausgezeichnete Turnierergebnisse erzielt. Die Bruttowertung konnte bei den Herren Paul Weichhart, ein Mitglied des GC St.Pölten, mit einer Runde von 2 über Par gewinnen. Bei den Damen gewann die Bruttowertung Dr. Christine Fischer vom GC Schloß Schönborn.

Bei den Teamwertungen erreichte den ersten Bruttoplatz das Team Klenk&Meder um Ing.Eder. Die Nettowertung gewann

das Team Schebesta&Holzinger mit Frau und Herrn Holzinger sowie Astrid Knabb-Zauchinger und Kurt Zauchinger.

Die Sonderwertungen gewannen Veronika Stenitzer, Rudolf Prosser, Ch. Sierlinger-Grabmayr und Simon Gronister.

Bei Sonnenschein wurden auf der herrlichen Terrasse des Golfclubs die Turnierergebnisse ausführlich besprochen.

Dank großzügiger Sponsoren kam wieder eine beträchtliche Summe zusammen, mit der Kinder in St .Pölten unterstützen können. Die gute Stimmung bewog einige



Die Bruttosiegerin: v.l.: Organisator Nikolaus Duckarm, Dr. Christine Fischer, Jochen Wernicke

Sponsoren, sich gleich für das Golfturnier im Jahr 2015 anzumelden.

Kiwanis Party Kit für 100-Jahrfeier



Liebe Kiwanierinnen und Kiwanier!

Wir feiern 2015 das 100-jährige Bestehen unserer Organisation und dazu bietet Kiwanis International Party Kits an. Kostenlos!

Jeder Kiwanisclub des Distrikts Österreich kann daher eines dieser Party Kits direkt beim Headquarter in Indianapolis bestellen. Kostenlos! Und der Aufwand dafür ist extrem gering.

Unter dieser Adresse: <http://www.kiwanis.org/kiwanis100/celebrate/celebration-party-kit> findet Ihr ein Formular, das sich in 2 Minuten ausfüllen lässt und rechtzeitig zur 100-Jahr-Feier wird Eurem Club das Paket zugestellt. Kostenlos!

Parallel zur K1news haben wir im Auftrag des Distriktvorstandes auch alle Clubs über die offiziellen Club-E-Mail-Adressen von dieser Aktion informiert und auch auf der Kiwanis-Seite auf Facebook den Link gepostet. Koordiniert daher bitte im Club Eure Bestellung, denn pro Club ist ein Party Kit vorgesehen.

Kostenlos! Bleibt nur noch zu sagen, dass wir im Distrikt diesem Grundsatz folgen sollen:

**There`s a party goin` on right here
A dedication to last throughout the years
So bring your good times and your laughter too
We gonna celebrate and party with you**

Celebration – Kool & The Gang

Redaktionsschluss K1news:

Septemerausgabe:	04.08.2014
Dezemberausgabe:	03.11.2014
Märzausgabe:	02.02.2015
Juniausgabe:	04.05.2015

Beiträge und Inserate für die K1news:
redaktion@kiwanis.at (Joe Nopp)

Pbb. Verlagspostamt 4020 Linz GZ02Z033142M
Retouren an: adeins Werbeagentur Gmbh, 4040 Linz, Schmiedegasse 14